



Besteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Dieleim E. Ganshorstl. Bromberg: Bru enauer'sche Buchdruckerei: G. Lem...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Nur 60 Pf.

wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert, frei in's Haus für 75 Pf.

Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „In unseren Kreisen“ von E. v. Pressentin-Kautter kostenlos nachgeliefert.

Aus Partei-Lagern.

Zum bevorstehenden Parteitage der Freisinnigen Volkspartei (in Nürnberg) hat der Central-Ausschuß der Partei...

Die Freisinnige Volkspartei erstrebt die Befestigung der nationalen Einigung Deutschlands, den Ausbau der politischen Freiheit und die Hebung der Wohlfahrt des gesammten Volkes.

- 1. Erhaltung des Reichswahlrechts unter Sicherung der Wahlfreiheit, neue Abgrenzung der Wahlkreise nach der Einwohnerzahl und Wätern für die Abgeordneten...

(Reichstags-Sitzung vom 20. Novbr.) erklärte der damalige Reichskanzler Fürst Bismarck eine gewisse Steigerung der Bewilligungen für die Flotte als unabweislich, aus einer sehr erfreulichen Ursache...

Meinungsverschiedenheiten unter den Parteien bestehen nur über das Maß des Schutzes.

In dem bevorstehenden Wahlkampf wird höchstwahrscheinlich mit den Worten Bismarcks über die Flotte — und dazu gehört ja auch sein Ausdruck des Mißtrauens gegen „Paradeschiffe“ — von den verschiedenen Parteien gekämpft werden.

Höchst fatal ist natürlich für die konservative Partei, besonders im Hinblick auf die Neuwahlen, die scharfe Charakteristik, welche Fürst Bismarck kürzlich von ihr entworfen hat. In seiner Schilderung hieß es u. a.: „Ich habe oft das Gefühl, daß die Herren die Begriffe konservativ und gubernamental verwechseln und frage mich manchmal, ob sie selbst eigentlich genau wissen, was sie konserviren wollen.“

Die „Kreuzztg.“ macht allerdings den schwachen Versuch, ihre Partei gegen die Bismarck'sche herbe Kritik zu verteidigen und behauptet, daß sie die Bismarck'sche Politik im Großen und Ganzen nicht deshalb, weil ihr Urheber Bismarck hieß, sondern, weil sie für gesund und heilsam hielt, unterstützt habe.

Das christlich-soziale „Volk“ sagt in einer Betrachtung der Bismarck'schen Kritik, Bismarck habe im Wesentlichen Recht, die Konservativen seien oft der Regierung gegenüber „umgefallen wie die Meißoldaten“.

„Dieser Besuch wird beim Fürsten die Ueberzeugung, wenn nicht geweckt, doch bekräftigt haben, daß in der agrarischen und Mittelstandsbewegung jetzt viel mehr Lebenskraft liegt als im sinkenden Konservatismus, und vielleicht stellt der Angriff des Fürsten die Gewährung einer erbetenen Hilfe dar.“

Die „Deutsche Tagesztg.“, das Haupt-Organ des Bundes der Landwirthe, meint freilich dazu:

„Man unterschätzt den Takt und die Verehrung Bismarcks, die in den Bundesführern lebendig ist, wenn man auszusprechen oder anzudeuten magt, daß sie etwa die Persönlichkeit Bismarcks im Parteikampfe auszunutzen den Versuch machen.“

An Versuchen, Aeußerungen des Fürsten Bismarck im Interesse einer politischen Partei im bevorstehenden Wahlkampfe „auszunutzen“, wird es gleichwohl sicherlich nicht fehlen, das Parteigefühl verläßt gar viele Leute während des Wahlkampfes, und schließlich kann es ja auch ehrlicher Weise keiner Partei verdacht werden, wenn sie von Aeußerungen eines Mannes, der mit der Ruhe des Alters und, gestützt auf einen sehr großen Fonds von Erfahrungen, urtheilt, taktischen und praktischen Gebrauch macht.

Ernte-Berichte.

Die Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern in Berlin sendet uns die ihr über den Stand am Schluß des Monats August seitens der Landwirtschaftskammern der einzelnen Provinzen zugegangenen Berichte zur Kenntniß.

In dem Bericht aus der Provinz Westpreußen heißt es:

Die Getreide-Ernte ist bis auf wenige vereinzelte Bezirke beendet. Leider ist fast keine Körnerfrucht tadellos eingeleistet. Der Auswuchs beträgt bei Roggen und Weizen vielfach 1/2 bis 1/3. Gerste ist in Brauwaare fast gar nicht geerntet, bei Hafer und Erbsen der Ausfall groß, weil man vermied, diese Früchte in der Regenperiode zu mähen.

Die Provinzialmärkte sind schlecht besahren, die Qualität von Weizen und Roggen läßt sehr zu wünschen übrig, da viel Auswuchs und verkümmerte Körner. Die Abhängigkeit von dem stets unsicheren Markt in Amerika wirkt für die Preisgestaltung sehr ungünstig.

Die Landwirtschaftskammer Ostpreußens berichtet u. a.: Seit dem 19. August cr. trat in Ostpreußen regnerisches Wetter ein, das den noch auf dem Felde befindlichen Rest der Getreideernte schwer schädigte und die Einbringung desselben

behinderte, dergestalt, daß auch gegenwärtig (Ende August) noch auf vielen Feldern in großen Theilen der Provinz nicht unbedeutende Quantitäten Hafer und Rundgetreide einzufahren sind. Die Getreidezufuhren zu den Provinzialmärkten sind deshalb auch gegenwärtig nur unbedeutend. Sie fanden leichten Abzug. Der Winter-Weizen hat vielfach durch Regen in der Farbe gelitten, der Winterroggen hat, insoweit er gelagert war, vielfach Auswuchs, leider ging letzterer auf kräftigem Boden schon vor der Blüthe vielfach in Lager. Das Sommergetreide, insoweit es nach dem 19. August cr. geerntet worden, zeigt vielfach Auswuchs. Der Hafer hat meist geringe Quantität und Qualität. Gerste giebt einen mittleren Ertrag. Die Krankheit unter den Kartoffeln ist inzwischen, namentlich auf den kräftigeren Böden, gewachsen. Mais und Rüben stehen gut. Die Heu- und Kleeernte ist reich.

Aus der Provinz Posen wird geschrieben:

Die Bitterungsverhältnisse waren in den einzelnen Bezirken der Provinz Posen in diesem Jahre so verschieden, daß die Einzelresultate der Ernte bezirksweise derartig verschieden sind, daß ein abschließendes Urtheil über das Gesamtergebnis noch nicht möglich ist. Sicher ist, daß die in der zweiten Hälfte des Monats August vorherrschende feuchte Witterung auf die Ernte des zweiten Schnittes von Klee und Wiesen sehr störend eingewirkt hat.

Zu vielen Bezirken mit leichtem Boden ist Roggen nothweilig, aber vor Eintritt der Regenperiode gesund geerntet worden, während in Bezirken mit schwererem Boden ein nicht unerheblicher Theil der gesammten Winterernte durch Auswuchs schwer beschädigt ist.

Kartoffeln sind fast durchweg, mit Ausnahme auf ganz leichten Böden, gut, indessen mehren sich die Klagen über Eintritt von Fäulniß. Auf schwerem undrainirten Boden wird über das Anschlagreifen der Kartoffelkrankheit erstlich geklagt. Hafer ist vielfach ausgebrannt und kann durchschüttelt kaum eine Mittel-ernte geben, wogegen die Aussichten für Gerste bessere waren.

Im Ganzen scheinen die bisherigen Droschresultate hinter den Erwartungen zurückzubleiben.

Die Landwirtschaftskammer der Provinz Pommern berichtet:

Die Weizenernte hat einen durchaus befriedigenden Verkauf genommen, ebenso liegen bezüglich der Einerntung des Sommergetreides keine Klagen vor.

Was die Qualitäten des Getreides anbelangt, so wird beim Roggen ausnahmslos über Auswuchs geklagt, doch ist derselbe nach den eingelaufenen Berichten schließlich trocken eingebraut. Ausnahmslos wird über schlechte Erbruschresultate geklagt. Im großen Ganzen sind die Landwirthe mit der Weizenernte zufriedener als mit der Roggenernte.

Bei den Sommerfrüchten Gerste und Hafer wird fast durchweg über die anhaltende Dürre von Ende Mai bis Anfang Juni geklagt, welche der Vegetation sehr hinderlich gewesen ist. Einzelne Berichte sprechen sogar von einer totalen Mißernte.

Berlin, den 8. September.

Der Kaiser und die Kaiserin sowie der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen und die anderen Fürstlichkeiten sind am Dienstag Nachmittag 6 Uhr mit großem Gefolge mittels Sonderzuges nach Wiesbaden abgereist, wo sie gegen 7 Uhr eintrafen und sich in das Schloß begaben. Abends fand im Hoftheater große Festvorstellung statt, in welchem „Salve!“, das Festspiel von Joseph Lauff, an dessen Inhalt der Kaiser selbst großen Antheil hat, zur Aufführung gelangte. Das neue Festspiel des Dichters des „Burggrafen“, das den Empfindungen zweier Völker Ausdruck giebt, enthält als Perlenverzeichniß Germania, Italia, Heerführer, Kunst, Gewerbe, Wehrkraft. Die deutsche Wehrkraft feiert die Einigung Italiens, welche ebenso wie die Deutschlands „des Volks versprengte Gruppen in stolzer Einheit hingestellt“. Italien dankt begeistert und bringt Grüße des Gewerbeleißes, der Kunst und der Wehrkraft. Mit einer Verherrlichung des Friedens schließt das Festspiel.

Bei der Vorstellung des 11. Jägerbataillons, dessen Chef, wie schon gemeldet, die Königin von Italien geworden ist, erregte die 3. Kompanie die besondere Aufmerksamkeit des Kaisers. Diese Kompanie hat in diesem Jahre die besten Schießleistungen in der Armee „erzielt“ und trägt deshalb das dafür vom Kaiser gestiftete Abzeichen, einen gelb-gestrichelten Hirschkopf auf dem rechten Oberarmel. Der Oberjäger Manx der 3. Kompanie wurde der Königin von Italien vom Kaiser vorgestellt, und dabei erklärte der Kaiser der Königin die Art jener Auszeichnung.

Der Vicepräsident des Staatsministeriums, Dr. v. Miquel, hat dem Kaiser am Dienstag in Homburg Vortrag gehalten.

Kronprinz Wilhelm ist vom Prinzregent von Bayern — la suite des 1. Bayerischen Ulanen-Regiments gestellt worden.

Generalpostmeister v. Poddbielski hat durch die Berliner Oberpostdirektion jebem Postamt der Stadt seine Photographie übermitteln lassen, damit die Beamten sich über die Gesichtszüge ihres neuen Chefs genau einprägen können. Herr von Poddbielski liebt es nämlich, zuweilen ganz unbemerkt vor den Schaltern und in den Höfen der Postämter sich über die Handhabung des postalischen Dienstes zu unterrichten, weil er wohl nicht mit Unrecht glaubt, auf diese Weise der „Revision“ geeignete Grundlagen für notwendige Reformen des inneren Dienstes zu gewinnen.

Das Entlassungsgesuch, das der Unterstaatssekretär des Reichspostamts Dr. Fischer bereits vor längerer Zeit eingereicht hat, ist jetzt genehmigt worden. Zu Dr. Fischers Nachfolger ist nun der Direktor der ersten Abtheilung des Reichspostamts, Fritsch, ernannt.

Nach einer den deutschen Handelskammern zugegangenen Mittheilung ist in Frankreich neuerdings vorgeschrieben worden, daß die Ursprungszeugnisse für dorthin gehende

erm, braun, Güt, Ein, Porto, erm, einem, 0 Pf, mit ca, o., und, ner, lege, rham, 0 Pf, ser, und, in h., y's, enz, n am, und, daran, je zu, ung., ung, nur, die, 17691, mine, ation, vara, reifen, M, inde, 11, r, von, Mader, 16486, ki., der, thebl., tion, in a, Gart, walde, h, sucht, u oht., unal., dung., in den, Lehr, anden, 7026, rl., 30., ten., junge, endent, enst., liehen., h äit., wollen, e mit., 131a, f., me bei, Seb., tr. 25.

Waaren, soweit sie überhaupt erforderlich sind, der Konsumlaxen Beglaubigung bedürfen. Die Gebühr dafür beträgt 6 Fr., für eine zweite Ausfertigung die Hälfte.

Des Fürstbischöflichen Kopp Verfügung über die Auflösung der Klosters-Bereine stößt auf lebhaften Widerstand, der kürzlich auch in Rybnik zu offener Widersetzlichkeit übergegangen ist. Trotz Zureden des dortigen Geistlichen hat der Verein die Erklärung abgegeben, er löse sich nicht auf, sondern bleibe weiter bestehen. Der Geistliche hat darauf sofort die Versammlung verlassen. Es scheint, daß die polnisch-nationale Bewegung in Oberschlesien auch der Kirche immer mehr über den Kopf wächst.

In England währt der Streik der Maschinenbauer nun schon gut sechs Wochen, ohne daß ein Ende des Kampfes abzusehen wäre. Die von der Arbeit der Maschinenbauer abhängigen Gewerke beginnen jetzt ernstlich durch diesen Streik in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Die Kesselmacher, die Formner und die Modellmacher sind zur Unthätigkeit verdammt. Die Folge ist, daß einer Menge von diesen Arbeitern gekündigt worden ist. In Newcastle haben 500 Anweisung erhalten, Ende dieser Woche ihre Werkzeuge aus der Fabrik zu nehmen. 5000 anderen Gewerker angehörige Arbeiter werden in nächster Woche sicherlich durch den unheilvollen Streik um ihr Brod gekommen sein.

Das Streikobjekt, der Achtstundentag, ist eigentlich nur ein Vorwand. Der Kern der Sache ist, ob die Maschinenindustrie sammt verwandten Gewerben eine Erhöhung der Produktionskosten entsprechend der Verkürzung der täglichen Arbeitszeit bei gleich bleibendem Arbeitsverdienst ertragen kann. Die Mehrbelastung würde ausschließlich auf das Kapital entfallen. Von den Arbeitgebern wird dargethan, daß die derzeit geltenden Arbeitsbedingungen nicht nur jedem Arbeiter einen auskömmlichen Verdienst nebst genügender Erholungszeit gewähren, sondern überhaupt so günstig sind, als nach Lage der Umstände nur irgend möglich ist. Die Gewerkschaften haben ihrerseits nicht den moralischen Muth, offen für eine Lohnerhöhung einzutreten, darum suchen sie ihren Zweck auf dem Umwege einer Verkürzung der Arbeitszeit zu erreichen. Die den Streikenden von ihren Führern beigebrachte Ueberzeugung von der unerschütterlichen Ueberlegenheit des englischen Arbeiters über seine festländischen Genossen hält den Muth der Streikenden aufrecht; sie sind ihrer Meinung nach Manns genug, um nicht nur den eigenen Arbeitgebern, sondern der gesammten Auslandskonkurrenz zum Trotz ihren Willen durchzusetzen.

In Birmingham hat am Dienstag der dort tagende Gewerkschafts-Kongreß einstimmig eine Erklärung angenommen, in welcher den im Streik befindlichen Maschinenbauern die Zustimmung des Kongresses ausgedrückt wird und der Kongreß sich verpflichtet, dem Streik moralische und finanzielle Unterstützung zu leisten. Auch erklärt sich der Kongreß für den gesetzmäßigen Achtstundentag in allen gewerblichen Betrieben.

Spanien. Das Kriegsgericht zu Barcelona hat den Anarchisten Sempau Barril nicht, wie gestern telegraphirt wurde, zu 40jähriger Zwangsarbeit, sondern zum Tode verurtheilt.

England. Nach den Berathungen, welche in Petersburg im Departement für Eisenbahnen unter Theilnahme von Vertretern der Eisenbahnen, der Landwirtschaft, des Getreidehandels und der Mülerei wegen Aenderung der inneren Tarife stattgefunden haben, hat das Finanzministerium folgende Bestimmungen zur Annahme empfohlen: Die bestehenden inneren Tarife sind im wesentlichen unverändert zu lassen, während die Getreidetarife in den Exportrichtungen stufenweise herabzusetzen sind, so daß der Exporttarif für die Entfernung von 1000 Werst sich um etwa 5 Kop. per Pud billiger stellt als der innere Tarif. Die Tarife für theurere Mehlsorten und Grütze soll das Tarifkomitee unter Umständen bis zu 10 Prozent gegen die Tarife für Getreide im Korn erhöhen dürfen. Die neuen Tarife sollen erst eingeführt werden, wenn sich die Ernteausichten für 1897 geklärt haben und zwar für eine vom Tarifkomitee zu bestimmende Frist. Falls sich ein Getreidemangel für den inneren Verbrauch herausstellt, soll die Herabsetzung der Exporttarife unverzüglich eingestellt werden.

Griechenland hat den Mächten mitgetheilt, daß nunmehr 10 000 Reservisten der letzten Jahresklassen entlassen seien. Weitere Verabredungen von Reservistenständen in der zweiten Hälfte des September bevor.

Die Zahl der vor Kreta liegenden fremden Schiffe soll auf die Hälfte herabgesetzt werden. Die Truppenkontingente werden aber ihre augenblickliche Stärke bis auf Weiteres behalten.

### Sturmshäden.

Die Stürme, welche in den letzten Tagen über unseren Osten dahinbrausten, haben vielen Schaden angerichtet. In vielen Orten wurden Bäume entwurzelt oder gebrochen, Zäune umgeworfen, Windmühlenflügel abgerissen, Strohdächer abgedeckt, sogar, wie in Jarischau und Wischin bei Schönebeck Westpr., Stallungen umgeworfen, auf den Feldern Getreidehäcker umgeworfen und auseinandergestreut, in den Gärten das Obst von den Bäumen geschüttelt.

Bei der Graudenzener Eisenbahnbrücke hätte der Sturm auf Michellauer Gebiet fast eine Jugentgleisung herbeigeführt. Ein Nachmittags diese Strecke fahrender Güterzug enthielt einen Wagen mit Brettern. Der Sturm schleuderte diese vom Wagen herab, theils auf die Schienen, größtentheils aber die dort hohe Böschung hinunter. Gerade an dieser Stelle würde die wunderbarer Weise nicht herbeigeführte Entgleisung besonders furchtbare Folgen gehabt haben.

Das Wasser des Tiegeflusses wurde durch den Sturm ins Hoff getrieben und dadurch das Flußbett an vielen Stellen trocken gelegt, so daß Röhre und Schiffe mit den Kielen auf dem Boden ruhten.

Im Elbingflusse herrschte in Elbing ein so niedriger Wasserstand, wie man ihn seit vielen Jahren nicht gekannt hat. Fast überall trat das Wasser vom Ufer so weit zurück, daß die Kinder innerhalb des Bollwerks spielen und nach Mischeln suchen konnten. Bei Schiffsholm lagen Röhre, Brähme, Waschkübeln u. auf dem Trocknen. Bösliche Ebbe herrschte stellenweise im Danziger Graben, wo durch das Sinken des Wassers auch der in der Nähe der Scharfen Ecke haltende Digger umgestürzt ist.

In Königsberg wurden zwei Malergeräten, die auf einem Baugerüst arbeiteten, durch den Sturm heruntergeworfen und erlitten so schwere Verletzungen, daß sie nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden mußten. Von dem an der Ecke der neuen Schlossstraße gelegenen Thurm des Königlich-schlosslichen Hofes wurde der Ort an der Schieferendeckung des Daches viele Stücke auf und schleuderte sie weit in die Neue Straße hinein. Auch in dieser wurde von einem

unlängst fertiggestellten Hause einer der kleinen eisernen Thürme durch den Orkan abgedrückt und auf die Straße geworfen. Die Pregelstutth stieg bis auf 5 1/2 Fuß, also 4 1/2 Fuß über Normalhöhe, und überfluthete mehrere niedrig gelegene Straßen. Auf dem Pregel wurden Holzstrahlen auseinandergerissen und dadurch die Dampfer gefährdet. Bei Peise wurde ein oberländischer Kahn voll Wasser geschlagen und sank; das Schicksal der Besatzung ist noch unbekannt.

Auf der Königsberg-Kranzer Eisenbahn erlitt ein Zug in Folge des Sturmes, welcher mit voller Kraft auf die ganze Breite des sehr langen Zuges drückte, eine Verspätung von 3/4 Stunden. In Folge des Sturmes trafen auch die andern Abendzüge mit erheblicher Verspätung in Königsberg ein.

Bei Kraupischken in Ostpreußen wurde ein großer Schweine-transportwagen, der sich mit etwa 100 Schweinen auf dem Wege nach Insterburg befand, durch die Gewalt des Sturmes umgeworfen.

In Stolp stürzte der eben fertig gebaute große Dampfmaschinen der Pumpstation der Wasserwerke ein, wobei das Dach des Kesselhauses durchschlagen wurde. Der Sturm hatte sich unter die noch am Schornstein befindliche Rüstung gesetzt und dadurch das ganze Bauwerk zu Falle gebracht. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. September.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Dienstag bis Mittwoch von 1,10 auf 1,06 Meter gefallen.

Der Kaiser trifft nach dem 23. September, von Schlesien kommend, zu einem vierzehntägigen Jagdaufenthalt im Jagdschloß Kominten ein.

Marientburg-Maufer Bahn. Im Monat August haben die Einnahmen 156 000 Mark betragen, 33 000 Mark weniger als im August v. J. Vom 1. Januar bis 31. August betrug die Gesamt-Einnahme 1 139 000 Mk., 318 000 Mk. weniger als in der gleichen Zeit v. J.

Ostdeutscher Güterverkehr. Für den Verkehr nach den Stationen Friedrichshütte und Roszdin des Direktionsbezirks Kattowitz ist ein ermäßigter Ausnahmetarif für den Bezug von Eisenerzen, abgeröstetem Schwefelkies (Schwefelkiesabränden), Kupfererzabränden, Hammer-, Luppen-, Buddelosen-, Schweißrosten-, Walzen- und eisenhaltige Konvertergeschladen, sowie eisenhaltige Abfälle der Amalgambereitung zum Bleibüttenbetrieb in Wagenladungen von mindestens 1000 kg in Kraft getreten. Als Versandstationen kommen in Betracht: im Direktionsbezirk Bromberg: Dragmühle, Driesen-Vordamm, Fehle Nordbahnhof, Gurlow, Kreuz, Magimilianowo, Schneidemühl und Weihenhöhe; im Direktionsbezirk Danzig: Danzig, Elbing, Kahlbude, Lianowo, Neufahrwasser, Neustadt, Oliva, Warlubien, Zoppot und Zuckau; im Direktionsbezirk Königsberg: Königsberg und Remel. Für die Anwendung der Ausnahmetarife gelten die im Ostdeutschen Gütertarif im Ausnahmestück 7 vorgezeichneten Bedingungen.

Frachtermäßigung. Bis zum Ablauf dieses Jahres wird für diejenigen Materialien in Wagenladungen von 100 und 200 Centner, welche zur Wiederherstellung der durch das Hochwasser in Schlesien beschädigten Gebäude oder Anlagen bestimmt sind, auf den preussischen Staatsbahnen ein Frachtnachlaß von 50 Prozent der regelmäßigen Fracht gewährt. Die Frachtermäßigung tritt im Rückvergütungswege ein, wenn spätestens bis zum 1. Januar 1898 unter Vorlage des Original-Frachtbriefes durch eine Bescheinigung des Kreislandrathes oder des Gemeindevorstehers bei der Eisenbahn-Direktion Breslau der Nachweis erbracht wird, daß die beschränkten Sendungen zur Wiederherstellung der durch die Hochwasserfluthen zerstörten oder beschädigten Gebäude unter Beachtung der Anweisungen der Kreisbehörde Verwendung gefunden haben.

Der deutsche Fischereirath hat auf Antrag des Westpreussischen Fischerei-Bereins zur Lachsabzucht im Weichselgebiet 600 Mark, zur Schnepel-Erbrütung in der Danziger Bucht 300 Mark und zur Befischung der Weichsel mit Karpien 300 Mark bewilligt.

Wiederzucht-Kommission. Die Herren Geschäftsdirektor Freyher v. Schorlemer, Domänenpächter Dorguth-Randitz, v. d. Gröben-Ludwigsdorf, Abramowski, Zaitow und General sekretär Steinmeyer fahren heute Abend nach Budapest zum Ankauf von etwa 40 Füllen. Die Vertheilung findet in Dirschau statt.

Eine Warnung für Arbeiter aus dem Osten erläßt der Vorstand des deutschen Berg- und Hüttenarbeiter-Verbandes in Bochum. Es heißt u. a.: Auf unser Bureau kommen fast täglich Arbeiter, die aus West- und Ostpreußen, Schlesien, Brandenburg, Sachsen u. neuerdings in das Ruhrgebiet gezogen sind. Eben sind wieder mehrere Leute bei uns, die uns folgendes mittheilen: „Der Agent Carl Polenz in Bochum, Moltkepl. Nr. 33, war in unserem Orte, der im Kreise Gerdaun liegt und suchte Arbeiter für eine „neue Fabrik in Westfalen“, wo bei achtstündiger Arbeitszeit 4,50 Mk. bei der Aufzucht von Risten u. verdient würden. 56 Mann aus unserer Gegend folgten dem Rufe und wurden auf einem Bochumer Wohnhof von einem Geschäftler — „Dannenbaum“ erwartet. Auf der Zucht angekommen, erfuhren wir, daß wir für 2,80 — 3 Mk. unterirdische Arbeit machen sollten. Wlieben wir bis zum 1. Oktober 1898 auf der Zucht, so brachten wir nicht das Meistgeld zurück, sondern — Unter diesen Umständen verzichteten wir auf die Anlegung auf „Dannenbaum“, da wir uns für oberirdische Arbeit engagieren ließen. Wir sind nun hier im fremden Lande mittellos. Die Bochumer Polizei wies uns mit uneren Beschwerden ab, daselbst thaten die Herren am Berggewerbeamt. Wir müssen nun leben, unterzukommen. Im Oktober werden aus unserer Gegend noch viele Arbeiter mit Familie in das Ruhrgebiet verziehen. Wir können unsere Landsleute nicht genug davor warnen, den Verprechungen der Agenten Gehör zu schenken.“

Ein großer Feuer wüthete am Dienstag Abend in Klein-Lubin in der Schweg-Neuenburger Niederung. Das Feuer kam in der Scheune des Weibers Joh. Thiarit aus und ergriff in wenigen Minuten sämtliche aus Schurzbohnen unter Strohdach errichtete Gebäude, Wohnhaus, Stall, Scheune, Grängmühle und Schweinestall und äscherte sie in kurzer Zeit vollständig ein. Dem schnellen Einschreiten des Nachbarn Herrn Schröder, welcher das Feuer zuerst sah und die ahnungslosen Hausbewohner alarmirte, ist es zu verdanken, daß sämtliches Vieh bis auf zwei Fohlen, die noch vermehrt werden, gerettet wurde. Von dem Wirtschaftsinventar konnte nur ein guter Wagen gerettet werden, während im Hause alles verbrannte. Als das Feuer auskam, war Herr Thiarit von Graudenz, wohin er Zwickeln geliefert hatte, noch nicht zurückgekehrt. Herr Thiarit ist versichert, während seine Erzieherin, die alles verloren hat, nicht versichert war. Es liegt böswillige Brandstiftung vor. Der Verdacht lenkt sich auf einen Dummler, welcher innerhalb einer Woche zweimal betteln kam und abgewiesen worden war. Zulezt war er am Montag dort.

Schorlemer. In den letzten Tagen hat ein junger, vermuthlich von auswärts gekommener Betrüger in Graudenz mehrere Schwindelien verübt. Bei dem Schriftsetzer St. erfuhr er am Sonntag, gab sich als Jagdgenossen aus und miethete von St. ein möblirtes Zimmer mit dem Vorbehalt, er sei in derselben Druckerei, in welcher St. beschäftigt ist, als Setzer angenommen und wolle am nächsten Tage dort seine Thätigkeit beginnen. Der junge Mann wurde von Herrn St. betäubt und brachte auch die Nacht bei ihm zu. Am Montag Morgen benutzte der Schwindler die Gelegenheit, als Herr St.

sich zu seiner Arbeit begeben hatte und seine Frau auf kurze Zeit abwesend war, und verschwand unter Mitnahme einer Uhr nebst Kette. In mehreren Gasthäusern hat derselbe Betrüger größere Forderungen gemacht und sich sodann ohne Bezahlung heimlich entfernt. Nach den Angaben der Betroffenen ist er etwa 24 Jahre alt, von mittlerer Gestalt, hat ein schmales Gesicht und einen kleinen schwarzen Schnurrbart und schwarzes Haar. Er gab an, Kohn zu heißen. Da er in seinen Erzählungen erwähnte, daß er in letzter Zeit in Berlin gewesen sei, ist wohl anzunehmen, daß er von dort aus eine „Bereisung“ des Ostens unternommen hat und vielleicht auch noch andere Städte heimjucht.

Personalien beim Gericht. Der Rechtsanwält Voroschel ist auf seinen Antrag in der Liste der bei dem Amtsgericht Grätz zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht.

Auszeichnung. Dem pensionirten Schuhmann Gescheßky zu Königsberg i. Pr. ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Danzig, 8. September. Nachdem der deutsch-russischen Naphta-Import-Gesellschaft die Konzession zur Anlage einer Petroleum-Niederlage an der Weichsel in Schellmühl ertheilt worden ist, wird bereits mit der Ausführung der Anlage begonnen. Der Bau der gewaltigen eisernen Tanks, welche bei 20 Meter Durchmesser 12 Meter Höhe haben und je 60 000 Liter Petroleum fassen, ist der Firma Ostdeutsche Industrie-Werke Marz u. Komp. zu Schellmühl übertragen worden.

In der Stadtverordneten-Sitzung wurde gestern beschlossen, den Betrieb der Schlachthofbahn, der bisher auf Grund eines bestimmten Tarifs an eine Fuhrhalterei vergeben war und von dieser gekündigt ist, auf die Stadt zu übernehmen. Zu diesem Zweck wurden 7000 Mark bewilligt. Ferner wurden 500 Mark zur Anschaffung einer Schreibmaschine für die städtische Verwaltung und 500 Mark zur Beschaffung einer für die Bedienung der Schreibmaschine nöthigen Kraft bewilligt.

Der Magistrat beabsichtigt, Erhebungen über die Frage anzustellen, ob es zweckmäßig ist, für die hiesigen städtischen Lehrer, Lehrerinnen, Beamten und Unterbeamten eine Krankenkasse einzurichten. Zunächst wird davon ausgegangen, daß die Leistungen der Kasse sich nur auf die Gewährung freier ärztlicher Behandlung, Krankenhausbearbeitung, Arznei und kleinere Heilmittel beziehen soll.

Der geschäftsführende Ausschuß für die Errichtung des Krieger-Denkmal hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Trampe eine Sitzung ab. Der Schatzmeister, Herr Stadtrath Claasen, theilte mit, daß für den Denkmalsfonds bisher 15 000 Mark eingegangen und zinsbar angelegt sind. Beschlossen wurde, alsbald noch ein Gartenkonzert zum Besten des Fonds zu veranstalten.

Herr Regierungspräsident von Solwede hat sich heute zur endgültigen Festlegung der Holzlager auf der todtten Weichsel nach dem Durchsicht begeben.

Herr Musikdirektor Geddingsfeld beabsichtigt, im nächsten Winter die Philharmonischen Konzerte in beschränkter Anzahl und ohne Abonnement auf eigene Rechnung weiter zu führen. Herr G. wird zu diesem Zweck einen „Philharmonischen Verein“ bilden. Ferner will Herr G. einen neuen Männergesangsverein bilden, dessen Aufgabe ausschließlich in der Pflege des a capella-Gesanges und besonders des Volksliedes bestehen soll.

Seine goldene Hochzeit feierte gestern der Stromschiffer Karl Jaenike zu Stroheide. Vom Herrn Regierungspräsidenten wurde dem Jubelpaare aus dem königlichen Dispositionsfonds ein Ehrengeld von 30 Mark überwiehen.

Das sozialdemokratische Gewerkschafts-Komitee wählte in seiner gestrigen Versammlung Herrn Schloffer Berger zum ersten Vorsitzenden. Ferner wurde mitgetheilt, daß ein vom Kartell an den Magistrat gestellter Antrag, über die Arbeiterwohnungsverhältnisse eine Ermittlung anzustellen, abgelehnt worden ist. Man will sich nun mit einem gleichen Antrage an die Polizeibehörde wenden.

Der Arbeiter Koffner, welcher am Sonntag in Stübblau den Schuhmachermeister Jdem aus Dirschau durch einen Messerstich durch's Auge getödtet hat, ist gestern gefesselt dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt worden.

Zoppot, 7. September. Vom hiesigen Schöffengericht wurde heute der hiesige Wäckermeister L. auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit 10 Mk. bestraft, weil er seine Wäckeri auf dem Schilde als Dampfbackerei bezeichnet hat, obwohl sie keine Dampfbackerei ist. Der Gerichtshof nahm nach dem Gutachten eines Sachverständigen an, daß das Publikum durch eine solche Bezeichnung getäuscht werde.

Marientwerder, 7. September. (M. W. M.) In der gestrigen Sitzung des kaufmännischen Vereins theilte der Vorsitzende Herr Böhnke mit, daß die Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule etwa 1400 Mk. jährlich betragen werden, wovon ein Drittel die Lehrherren, welche ihre Lehrlinge zur Fortbildungsschule schicken, zu zahlen haben; die anderen beiden Drittel trägt der Staat. Der von den Lehrherren für das verfloßene Halbjahr zu zahlende Betrag stellt sich auf 7,50 Mark für jeden die Schule besuchenden Lehrling.

Neuteich, 7. September. Der Ertrag der Ernte ist in unserer Gegend mäßig, bei Weizen etwa 22 Ztr., Gerste 25 Ztr. vom kalm. Morgen. Auch die Qualität bleibt infolge des Auswuchses zurück. Die Zuckerrüben versprechen eine gute Ernte. In der hiesigen Zuckerrübenfabrik beginnt die Frühlieferung am 22. d. Mts., die allgemeine am 1. Oktober.

Königsberg, 8. September. Das Projekt eines Freihafens ist von Herrn Geheimrath Ratus vollendet und wird heute der hiesigen Kaufmannschaft vorgelegt werden. Die Kosten betragen eine Million Mark.

Osternode, 7. September. Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz, wie schon erwähnt, in das Budmatowski- und Felonnesche Haus in Jakubowo ein. Vom Blitz getroffen und verletzt ist die 18jährige Stieftochter des Felonnes, Marie v. Naguschewski, die 14jährige Franziska Felonnes und der 17jährige Schlosserlehrling Viktor Budmatowski. Die beiden ersten haben sich bereits erholt, der dritte liegt noch krank zu Bett.

Bischofsburg, 7. September. Unsere Bürger sind seit einigen Wochen in begehrlicher Aufregung; ist es doch öffentliches Geheimniß, daß unser Städtchen eine Garnison erhalten soll. Seit Wochen erschien hier hoher militärischer Besuch, stets in geheimnißvollem Civil gekleidet, um die ersten Ermittlungen über geeignetes Baugrund für die Kaserne eines Bataillons anzustellen und mit den Vätern der Stadt das Erforderliche zu verhandeln. Der Exerzierplatz soll in die Nähe von Hodelack kommen. An diese „Militäraufnahmen“ knüpfen sich mancherlei dann vielleicht nicht sehr aussichtslose Wünsche, nämlich Umpflasterung der recht erneuerungsbedürftigen Straßen, Trottoir und eine bessere Beleuchtung der Stadt. Da nun auch die Eröffnung der Bahnverbindung nach Rothfließ und Strasburg-Heilsroede der im Bau begriffenen Eisenbahnlinie Rudzanny-Zinten im nächsten Jahre mit Sicherheit zu erwarten ist, beginnt sich die Baukunst zu regen, insbesondere in der Nähe des künftigen Bahnhofes, am Vorderausgang der Stadt. — Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete am vergangenen Sonntag einen Bazar mit Konzert und Tanz. Die Einnahmen waren recht gut, so daß ein erfreulicher Uebereschuß für wohlthätige Zwecke erzielt wurde.

Pillkallen, 7. September. Der Kreisrat beschloß sich in seiner letzten Sitzung mit der Ausführung der Kleinbahnprojekte Pillkallen-Schirwindt und Pillkallen-Lasdehnen. Der Kreisaußschuß wurde ermächtigt, zum Zwecke



**Bin zurück-gelehrt.** [7431]  
**Graudenz,**  
 den 6. Septbr. 1897.  
**Dr. Herzog,**  
 Augenarzt.

**Heilanstalt für Hautkrankheiten**  
 Sorgfält. Spezialarztl. Behdl.  
 Beste Ver. Reg. Sch. Aufent-  
 halt (Parkgrundst.) Ausführ-  
 liche Prospekte frei. (2051)  
 Leipzig-Lindenau, Dr. med. Thilo.

**Augenklinik**  
 Danzig, Weidenstraße 4b.  
 Aufnahmen tägl. 10-2 Uhr.

Staatlich concessionirte  
 Priv.-Vorbereitungsanstalt für  
 die Aufnahme-Prüfung als

**Postgehilfe.**  
 Danzig, Kassabischen Markt 3.  
 Wie bekannt vorzügliche Erfolge.  
 Neuer Kursus 12. Oktober.  
 6761) **E. Husen.**

Gegründet 1868.  
**Julius Martin**, Wagenfabrik  
 Guesen, Prov. Posen.

empfehl. sein Lager v.  
 Luxus- und Geschäfts-  
 wagen.  
 Spezialität: Die so beliebte Feder-  
 wagen mit Korbbesetzung.  
 Bestellungen werd. in kurzer Zeit  
 ausgeführt. Musterblätter frei.

**Waldparzellen**  
 kauft u. erbietet Anstellungen  
 S. Wasiorowski, Thorn.

Reichhaltige Auswahl  
 von [7829]  
**Brandmal-Vorlagen**  
 und  
 Gegenständen zur Brand-  
 malerei

in Holz, Leder und Pappe.  
**Mirass & Börnicke,**  
 Graudenz, Lindenstraße Nr. 29  
 7827) Die dem Besitz. Friedrich  
 Krönung in Richelieu zuge-  
 fügte Beleidigungsbem. ich zurück.  
 Auguste Kurzhals.

**Unterricht.**  
 Abitur- u. Einj.,  
 Fahrlehr- u. Primaner-  
 Examen schnell u. sicher  
**Dr. Schrader's**  
 Mil.-Vorb.-Anst., Görtzig.

**Sämereien.**  
 Rothklee  
 Weissklee  
 Tymotheo  
 Raygras  
 sowie alle anderen [5725]  
 offerirt billigst  
**H. Hozakowski, Thorn.**

**Schwedischen Saatroggen**  
 sehr winterhart, verkauft zu 15  
 Mark die Tonne [6457]  
 F. Rahm, Sułkowo  
 bei Schwab, Weichsel.

Schlaufrüder  
**Saatroggen**  
 in geandert. trockenster Qualität,  
 offerirt Gut Sibian waggou-  
 frei Wartubien a. Ostbahn in  
 Käufers Säden per Kasse für  
 Nr. 7 pro 50 Sack. [7025]

**Sambor-Roggen**  
 seit einig. 303. bewährt durch seine  
 Winterfestigkeit  
 und hohen Ertrag bei langem  
 Stroh, züchtet und verkauft  
 zur Saat  
 in Suemiu  
 bei Br. Stargard.  
 Ferner vertf. i. schön. Qualität  
 Square head- und Eppweizen.  
 Proben und Preis auf Wunsch.

**Vicia villosa**  
 mit Johannisroggen (ca. 70 Proz.)  
 vicia und 30 Proz. Roggen)  
 à Mark 8,50 pro Zentner ab  
 Station Kowis, gegen Kasse,  
 sowie 400 Zentner  
**La Probsteyer**  
**Saatroggen**  
 à Nr. 140 p. 2000 Pfd., offerirt  
 u. Caminer, Konig Weipr.

**Baugewerk-, Tiefbau-, Tischler- u. Bahnmeister-Schule**  
 in Sternberg i. Necklenburg.  
 Programme kostenlos durch die Direction.



**Feldeisenbahnen,** neu und  
 und Mieth, für alle Zwecke, festliegend und leicht ver-  
 legbar. Ausführliche Kostenanschläge gratis. [993]

**Hodam & Ressler,**  
 Maschinenfabrik, Danzig.

7891) Die  
**Hertzberg'sche Kunst- u. Handelsgärtnerei,**  
 Culmsee Westpr.

empfehl. zum Herbstverkauf nachstehende Pflanzen in guter,  
 preiswerther Waare:

<b>Dracaena rubra</b>	%	St. 40-50-60 Mk.
indivisa	%	30-40-60 "
<b>Primula coropacta</b>	%	40-50 Mk.
alba pl.	%	30-40 "
einfache	%	15-20 "
abconica	%	20-30 "
<b>Cyclamen (Alpenveilchen)</b>	%	25-75 "
<b>Theris eretica</b>	%	30-40 "
Serulata	%	20-50 "
<b>Asplenium b. liferum</b>	%	15- "
<b>Niedrig veredelte Rosen</b>	%	40-50 "
<b>Hochstämmige Rosen</b>	%	80-120 "

**Stamenzwiebeln,** als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus,**  
 zum Treiben, wie fürs freie Land, in schönen Sorten.  
**Bouquets,** als: **Ball-, Pyramiden- u. Vasenbouquets**  
 von lebendem und totem Material, in allen Breislagen.  
**Brutkränze,** abgeschrittene Myrthenzweige,  
**Guirlanden, Grabkränze, Palmzweige, Kreuze**  
 etc. etc. werden gleichmachvoll, zu soliden Preisen angefertigt,  
 auch auf briefliche oder telegraphische Bestellung prompt verhand.

**Tannhäuser's wettberühmte**  
**Citronensaftkur**

prämirt mit goldenen Medaillen u. Allerhöchsten Anzei-  
 gungen, mit ausf. Prospekt, enth. Gebrauchsvorschrift und Kurplan.  
 ärztl. empfohlen gegen **Rheumatismus, Gicht, Gallensteine,**  
**Fettsucht u. Zunderkrankheit.** Derselbe reinigt das Blut, wirt  
 Säure verbessernd u. gerndezu Wunder gegen Leber- und Nieren-  
 leiden und wirththätig auf Magen u. Darm, wenn man meinen  
 naturheilkraftigen, garant. reinen Citronensaft anwendet, wezie  
 ihr Heilwede nach meiner Vorschrift hergestelt. **St. M. I. exf.**  
**St. 6 Mk. franco inkl. Versand, 20 frische Früchten enth.**  
 echt durch **Alb. Tannhäuser Nachf., Berlin O.**  
 Breitestraße 18. — Geschäftsgründung 1753. [5781]

**Max Falck & Co.**  
 GRAUDENZ

**Chemische Fabrik für Theerproducte**  
 empfehlen ihre Fabrikate, als:

**Prima Asphalt-Dachpappen**  
**Asphalt-Isolirplatten**  
**Holzement, Klebemasse, Dachkitt**  
**Präparirten Dachtheer**  
**Dachlack**

**Carbolinum.**  
**Eisenlack etc.**

**Feldbahnen**  
 fest und  
 transportabel,  
**Stahl- und Holzlozries,**  
 neu und gebraucht,  
 zu Kauf und Mieth  
 für alle Zwecke, zu billigsten Preisen.

**Orenstein & Koppel**  
 Feldbahnfabrik  
 Danzig, Fleischerg. 43.

1289) **LANOLIN**  
 Toilette-Cream  
**LANOLIN**  
 in den Apotheken  
 und Drogerien.  
 In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in 1/2 und à 10 u. 80 Pf.

Nur acht mit Marke  
 „Pfeifling“.  
 als **Unübertroffen**  
 zur Hautpflege.

**Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt**  
 im Soolbad Inowrazlaw. Mässige  
 Preise.  
 Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische  
 Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

**Tischtücher**  
 110/110 cm 110/120 cm 125/150 cm 125/190 cm  
 das Stück Mk. 0,80, 0,90, 1,50, 2,10,  
**Handtücher,** 42/100 cm, das Duzend Mk. 3,30,  
**Wischtücher,** das Duzend 60 Pf.,  
**Restaurationsstischdecken,** das Stück Mk. 1,50, 1,60, 1,90  
 empfiehlt, so lange der Vorrath reicht, gegen Einsendung des  
 Betrages oder Nachnahme [7851]

**H. Czwiklinski,**  
 Markt Nr. 9.

**Couverts**  
 von Nr. 3. — per 1000 Stück  
 Rechnungen, Briefbogen, Circulare  
 in guter Ausstattung fertigt  
**Gustav Röhre's Buchdruckerei**  
 (Druckerei des „Geselligen“)  
 Graudenz.  
 Kosten-Anschläge  
 postwendend.



liefert **Satt** aller Art mit **Pläne** aller Art, auch  
 Signatur, wasserfichte,  
**Pferdedecken,** Sommer-, Winter- und auch wasserfichte  
 Bitte Muster und Preise zu verlangen.  
**Satt-, Plan- und Decken-Fabrik.** [1525]

**Deutsches Thomaschlackenmehl**  
 garantiert reine gemahlene Thomaschlacke  
 mit hoher Citratlöslichkeit, [4931]

**Deutsches Superphosphat**  
**Chilispeter, Kainit**  
 empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

**Danzig A. P. Muscate Dirichau**  
 Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

**Bier-Versand**  
 in Bier-Siphon's  
 (à fünf Liter Inhalt)  
 genannt [7837]  
**Globus-Selbsthändler.**  
 Dieser Bier-Siphon ge-  
 währleistet Reinheit und  
 Wohlgeschmack in sonst  
 unerreicht. Weise. — Bier  
 vorzügl. is. lecht. Tropfen.

**Carl Gerike, Graudenz,**  
 Bier-Groß-Handlung,  
 Comptoir Grabenstr. 44.  
 Telephon Nr. 31.

**Uhren**  
 Schweizerfabrik. Katalog grat.  
**Silber-Remtr.** Nr. 13, 14, hochf. 15.  
**Anker-** Nr. 16, 18, hochf. 20.  
**Anker-Remtr.** Savon Nr. 20, 22.  
 do. 1/2 Chronom., prima, Nr. 25.  
**Silber-Dam-Remtr.** Nr. 13, 14, 15.  
 Gold- Nr. 24, 26, 28.  
 Aufträge port. u. zollfrei.  
**Gottl. Hoffmann, St. Gallen.**

**M. Frenzel's Erben**  
 Nitterguis- u. Kalkwerksbesitzer  
 empfehlen zur  
**Herbst-Düngung**  
 ihre bewährten Fabrikate, als:  
**Prima Baustückkalk**  
 ferner speciell zu Düngezwecken  
 den bekannten  
**Förderkalk**  
 sowie auch  
**Kleinkalk.**  
 Mit speciellen Offerten stehen  
 wir gern zu Diensten. [2178]  
 Ketsch, im August 1897.

7397) **Weisse, gepaltene**  
**Bandstöße**  
 zu Butterkannen-Reifen, offerirt  
 billig die Bandstöß- u. Spalterei  
 von  
**Rudolph Leaman,**  
 Culm Weichsel.

**Verloren, Gefunden.**  
**Minka**  
 schottische Schäferhündin, Fuchs-  
 farbe, spitze Schnauze, weiße  
 Brust, Schwanzspitze weiß, ca. 60  
 cm hoch, entlaufen. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben [7900]  
 Bickorbräu, Graudenz.

**Ein grauer Papagei**  
 entflohen. Wiederbringer erhält  
 hohe Belohnung. Abzugeben  
 M. oder W. Culmer Chaus. 30.  
 7747) Am 6. d. Mts. ist auf d.  
 Wege d. Bahnhof bis Chaussee-  
 haus Wische ein  
**Regenmantel**  
 verl. word. Ders. i. geg. Beloh-  
 nung i. Radmannsdorf bei  
 Göttersfeld abzugeben.

**Getrennt!** [7901]  
 Auf anonymen Brief v. 1. 9. 97.  
 erbitte Erkennungszeichen.

Den in der Stadt Graudenz  
 zur Ausgabe ge-  
 langenden Exemplaren der heu-  
 tigen Nummer liegt eine Ent-  
 scheidung über: **Dr. Bock, das**  
**Buch vom gesunden und**  
**kranken Menschen** von der  
**C. G. Röhre'schen Buch-**  
**handlung in Graudenz,** bei-  
 worauf noch ganz besonders auf-  
 merksam gemacht wird [7818]

**Heirathen.**  
 Jung. Kaufm., Mitte  
 20er, angenehme und  
 flotte Erschein., wünscht  
 eine Lebensgefährtin.  
 Damen im Alter von  
 24-30 J., Wit. u. aus-  
 geschl., m. e. Verm. von  
 6-10000 Mk., w. erwünscht  
 unt. Einsend. ihr. Phot.  
 sich vertrauensw. u. A. H.  
 postl. Schrift zu meld.  
 Strenge Diskr. Ehren-  
 w. [7868]

**Keelles Heirathsgejud.**  
 Für eine nahe Verwandte, ev.,  
 27 Jahre alt, hübsche Erscheinung,  
 musk. und von bester Erziehung,  
 Witt. mit 15 Mille Mark, suche  
 passende Parthe. Ernstgemeinte,  
 Offerten, nicht anonym, unter  
 genauer Klarlegung der Verhält-  
 nisse, mit Photographie, werden  
 brieflich mit Anschrift Nr. 6660  
 durch den Geselligen erbeten. Ver-  
 mittler unberücksichtigt.

**Damen**  
 finden liebevolle  
 Aufnahme bei Frau  
 Bebeante **Daus,**  
**Bromberg, Wilhelmstraße 50.**  
**Damen** find. frdl. Aufnahme bei  
 Frau **Wwe. C. Ziegler, Seb.,**  
**Schneidemühl, Bolenerstr. 25.**  
 finden frdl. Aufn. unt.  
 Nr. 400 postl. Graudenz.

**Pianinos**  
 aus renommirten Fabriken, zu  
 den billigsten Preisen, auch  
 auf Abzahlung; zeitweise auch  
 gebrachte u. z. Mieth.  
**Oscar Kauffmann,**  
 Pianoforte-Magazin.  
 [7905]

**3 St. Lokomobile**  
**1 Straßenlokomotive**  
 10-15 Pferdekraft  
 eventl. mit Aufzugsvorrichtung,  
 für Bauunternehmer pass., auch  
 als Lokomobile benutzbar, stehen  
 in gebräuchtem, aber sehr gutem  
 Zustande preiswerth z. Verkauf.  
**Born & Schütze**  
 69051 Moder Weipr.

**Wohnungen.**  
**Wohnungen**  
 mit Wasserleitung, je 2 Zimmer,  
 Küche, Entree, reichl. Zubehör,  
 bequemer Hof im Neudau-Schlacht-  
 h. Nr. 12, vom 1. October zu ver-  
 mietben. Auskunft bei [7726]  
**C. Holtfreter, Grabenstraße**  
**H. Ernst, Getreidemarkt 20.**

**Eine Stube**  
 mit Kabinet und Zubehör  
 hat von sofort zu vermietben  
**E. Dessonneck.**

**Ein Laden**  
 nebst Zimmer, Küche und Keller  
 ist für den Preis von 450 Mk.  
 vom 1. October d. Js. zu ver-  
 mietben. In der Nähe ist auch  
 eine passende Wohnung zu haben.  
 Näheres zu erf. bei **E. Bartel,**  
 Oberthornerstr. 5. [7833]

**Einen Bierkeller**  
 nebst Stube, auch zu anderen  
 Zwecken sich eignend, hat von so-  
 fort zu vermietben [7703]  
**E. Dessonneck.**

**Thorn.**  
**Großer Laden**  
 in Thorn, Seglerstraße Nr. 25,  
 mit 2 Schaufenstern, worin seit  
 10 J. e. Bus- u. Weipr.-Gesch. m.  
 gu. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu  
 verm. J. Jacobson jun. in Thorn.

**Thorn.**  
 7101) Ein großer, geräumiger  
**Keller**  
 in welchem ca. 15 Jahre ein  
 Bierverlags-Geschäft betrieben  
 wurde, mit einarichteter Wasser-  
 leitung und Gasbeleuchtung, in  
 guter Lage, sich auch zu anderen  
 Geschäften eignend, ist per sofort  
 zu vermietben.  
**Gustav Meyer, Thorn,**  
 Culmerstr. 12.

**Pension.**  
**Pension**  
 Rabbiner **Dr. Bruckstein,**  
**Danzig,**  
**Jopengasse 19,**  
 nimmt noch 2-3 Knaben in's  
 Haus. Gewissenhaft. u. gründ-  
 licher Unterricht in allen Real-  
 u. Gymnasialfächern von Exyta  
 bis Obersekunda, sowie sorg-  
 fältigste u. liebevollste Beauf-  
 sichtigung und Pflege des  
 Körpers und Geistes. Lang-  
 jährige Erfah. im Unterrichten  
 u. Erziehen. Auskunft bei Eltern  
 früherer Pensionäre. [7866]  
 7223) Geist. u. körperl. zurückgebl.  
 Kind, jeal. Alt. f. gute Pension  
 nebst Unterr. b. ein. Lehrerin a.  
 d. Lande. Eig. Haus m. Gart.  
 Schöpfung bei Eberswalde,  
 Krünerstraße.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. September.

[Zum Stempelgesetz.] Der Finanzminister hat sich in Betreff der Stempelpflichtigkeit der in Form einfacher Verfügungen erteilten polizeilichen Genehmigungen zur Ueberführung von Leichen nach einem Orte innerhalb des Regierungsbezirks dahin ausgesprochen, daß sich die durch den Ministerial-Erlaß vom 10. November 1893...

[Neue Posthilfsstellen.] In den nachbenannten Orten sind Posthilfsstellen in Wirksamkeit getreten: in Birkenau (bei Wandlaken), Herendorf (bei Mählhausen, Kr. Pr. Holland), Leisizien (bei Allenburg), Pörschen (bei Sonnenborn Ostpr.)

Das zweite Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 15 ist heute von Graudenz zu einem zweitägigen Gefechts-schießen nach Gruppe ausmarschirt.

[Neue Amtsbezirke.] Die Güter Drangissen und Jochen in dem Kreis Pr. Eylau sind von dem Gutsbezirk Knautern abgetrennt und zu einem selbstständigen Gutsbezirk "Drangitten", ferner ist das Vorwerk Lodehnen im Kreise Mohrun von dem Gutsbezirk Paudelwig abgetrennt und zu einem selbstständigen Gutsbezirk gleichen Namens erklärt worden.

[Charakterverleihung.] Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Thomé ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen.

[Gewerbe-Inspektion.] Der mit der Verwaltung der Gewerbe-Inspektion in Lyck beauftragte Regierungs-Baumeister Schammel ist zum Gewerbe-Inspektor ernannt.

[Personalien bei der Post.] Versetzt sind: die Postassistenten Beyer von Danzig nach Schwet (Weichsel), Voigt von Berlin nach Culm, Dopsch von Danzig nach Zablonowo Wpr., Freitag von Marienburg nach Lesken, Frischbutter von Neufahrwasser nach Strasburg (Wpr.), Klebau von Wrochl nach Danzig, Lewandowski von Lianowo nach Rabost, Lobs von Endlau nach Graudenz, Pasch von Stuhm nach Neufahrwasser, Reined von Schwintsch nach Danzig, Rogloff von Elbing nach Dirschau, Wölke von Warlubien nach Gollub. Der Postverwalter Westphal in Lesken tritt in den Ruhestand.

[Wahl- und Klauenfische.] Die über Loddowo im Kreise Briesen verhängte Feldmarksperr ist aufgehoben.

Culm, 7. September. Am die am 15. d. Mts. stattfindende Feier des 25jährigen Bestehens des hiesigen Waisenhauses schließt sich ein Frühstück in Albrechts Hotel. Abends findet im Schützenhause unter Mitwirkung des Kirchenchors ein Familienabend der evangelischen Gemeinde statt; die Herren Pfarver Ebel-Graudenz und Professor Borowski von hier werden Vorträge halten.

Culmsee, 7. September. Culmsee ist eine Stadt, in der im Verhältnis zu anderen Städten von derselben Bedeutung und von gleicher Einwohnerzahl eine große Theuerung herrscht; der Grund hierfür liegt theils in dem schnellen Anwachsen der Stadt an Einwohnerzahl, theils in den Verhältnissen der Umgebung. Es fehlt nämlich fast gänzlich der Kleingrundbesitz; die großen Güter, deren es im Culmsee viele giebt, schicken fast gar keine Marktprodukte, wie Butter, Eier, Geflügel u. s. w., zur Stadt. Zum größten Theil sind es Händler von hier und aus den Nachbarstädten, welche die hiesigen Wochenmärkte besichtigen. Deshalb sind die Marktpreise hier höher, als in Culm und Thorn. — Der Hausbesitzerverein hat beschlossen, an das Landrathamt in Thorn ein Gesuch um Aufhebung der Polizeiverordnung zu richten, nach welcher die hiesigen Hausbesitzer aufgeführt sind, sämtliche in ihren Häusern befindliche Treppen zu verschalen, zu verrohren und zu verputzen. Gegen diese Verordnung wird eingewendet, daß die Kosten für die Herstellung und Unterhaltung des Geforderten nicht im Verhältnis zu der Verminderung der Feuergefahrlichkeit, die durch Ausführung der Verordnung herbeigeführt würde, stehen.

Podgorz, 7. September. Das von dem hiesigen Lehrerverein und dem vaterländischen Frauenverein zum Besten der durch Hochwasser Verschiedenen veranstaltete Fest in Schlüßelmühle hat einen Reinertrag von etwa 300 Mark gebracht.

Briesen, 7. September. Wie bereits berichtet, wurde der Wirth Rogoll am Montag früh todt vor der Tempelhöhle gefunden. Die näheren Umstände weisen sofort mehr auf einen Mord, als auf einen Selbstmord hin. Infolgedessen entwickelte unsere Polizei eine außerordentliche Thätigkeit in der Untersuchung. Bis jetzt ist folgendes festgestellt worden: Rogoll war als Krieger auf dem Feste im Schützenhause. Weil sich Elemente hineindrängten, die dort nichts zu suchen hatten, so mußten sie entfernt werden. Hierbei sollen Drohungen gefallen sein. Rogoll, ein Mann von ungefähr 60 Jahren, wollte bei einem Verwandten übernachten; als daraus nichts wurde, ging er ins Schützenhaus zurück und schlief dort. Nachdem alle Anderen schon fort waren, verließ er gegen 1/3 Uhr ebenfalls den Saal und ging fort. Ein Taubstummer theilte den Polizeibeamten mit, er habe in der Straße neben dem Tempel geschlafen, da seien drei Männer gekommen, hätten von hinten einen Mann auf den Kopf geschlagen und zu Boden geworfen. Dieser habe sich sehr gewehrt, wahrscheinlich auch geschrien, da sie ihm ein Tuch in den Mund steckten und ihn mit den Händen solange bearbeiteten, bis er ruhig lag. Dann nahm einer seinen Riemen, schnallte ihn dem Manne um den Hals und alle drei schleppten ihn vor den Tempel, wo sie die Leiche knien festbanden. Dieses muß zwischen 4 und 1/5 Uhr geschehen sein; denn gegen 4 Uhr passirte der Postbote die Schulstraße (an ihr liegt der Tempel) zur Revision des Briefkastens an dem Schulhause; er hat nichts bemerkt. Glasermeister E. ging um 1/5 Uhr dort ebenfalls vorbei und fand den M. bereits entseelt. Anwohner jener Straße haben auch in der Zeit einen großen Lärm gehört, aber ihm keine Bedeutung beigegeben. Jener Stumme will sogar zwei der Männer kennen, sie sollen vom Lande sein. Man vermuthet, daß es Leute sind, die hinausgeworfen wurden und sich so an R. rächten.

Briesen, 7. September. In der Stadtverordneten-Versammlung am Montag wurden in die Vereinskassungskommission die Herren Fabian, Kiewe, Bernstein, W. Brien, F. Brien, F. Ziolkowski und Karl Klempahn gewählt und dem Fischereipächter Walter aus Nehden für die Seesee zum jährlichen Pachtbetrage von 2280 Mk. der Zuschlag erteilt. — Die hiesige Vereinshaus-Gesellschaft ist in das Genossenschaftsregister eingetragen. Der Vorstand hat das Vereinshaus (Schützenhaus) an Herrn Loesdau aus Marienwerder verpachtet.

Löbau, 7. September. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Geheimraths Dr. Krufe am hiesigen kgl. Prognostikon abgehaltenen Reiseprüfung bestanden sämtliche fünf Abiturienten, Vasner, Dombrowski, Lange, Stefanski und Wojnowski. Von den beiden Bewerbern konnte nur einem, Rozmann aus Freystadt, die Reise für die Obersekunda zuerkannt werden.

\* Garfsee, 7. September. Hier fand eine von den Herren Paul und Barnert aus Graudenz veranstaltete Versammlung statt, um hier einen Hirsch-Dankverein der Schuhmacher und Lederarbeiter zu gründen. Die Versammlung war ziemlich gut besucht. Herr Bürgermeister Nikolai setzte die Wichtigkeit des Gewerbevereins auseinander und ermahnte zum Beitritt. 15 Herren erklärten denn auch ihren Beitritt, und somit war der Ortsverein gegründet.

\* Gruppe, 7. September. Für den verstorbenen Schriftführer Herrn Herzberg wählte der Vaterländische Frauenverein Gruppe Herr Schondorf aus Brattwin. Außerdem wurde der Vorstand durch die Wahl der Frau Kurth in Michellau erweitert.

Schwet, 7. September. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurden für die Ueberschwemnten 300 Mk. bewilligt. — Der Schiffsgehilfe Gorka, welcher vor einigen Tagen in Thorn einen Handdahu gestohlen und zu einer Fahrt nach Schwet benutzt hatte, hier aber bei seiner Ankunft sofort verhaftet wurde, wurde in der letzten Schöffensitzung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Seine Bitte, diese Strafe während des Winters verbüßen zu dürfen, wurde nicht berücksichtigt, er wurde vielmehr sofort abgeführt.

Schwet, 7. September. Vor einigen Tagen unternahm Lehrer und Schüler der hiesigen Königl. Präparandenanstalt eine Fahrt nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses. Im Konventsreiter saßen die Präparanden den 23. Psalm.

Fronitz, 7. September. Heute hielt in der hiesigen Dreifaltigkeitskirche Herr Superintendent Rübmann-Mockrau die Kirchenvisitation ab, bei welcher die Konfirmanden, sodann die im vorigen Jahre Konfirmirten und die evangelischen Schüler aus Stadt und Land geprüft wurden.

A Waldburg, 6. September. Der Jünglingsverein veranstaltete gestern einen Familienabend; die Hälfte des Reinertrages ist für die Ueberschwemnten bestimmt.

C Pr. Stargard, 7. September. Die Gründung einer Malerinnung ist hier beschlossen worden. In Vorstandsmittgliedern wurden die Herren Kergza, Fiedler und Gast gewählt.

Dirschau, 7. September. In der Röntgenstrahlung des hiesigen Johanniter-Krankenhauses ist vor einigen Tagen wieder ein Versuch gelungen. Einem Eisenbahnarbeiter in Elbing war beim Schienennageln ein abgerundenes Eisenstückchen durch die Fleischtheile des Armes in den linken Ellenbogen gedrungen, und der Sitz des Eisenstückchens konnte nicht sicher festgestellt werden. Das bei der Durchleuchtung gewonnene Bild zeigt den Fremdkörper deutlich. Der tiefschwarze Schatten des Eisenstückchens hebt sich ganz deutlich von dem Schatten des durchleuchteten Fleisches ab, so daß die Entfernung des Fremdkörpers ohne Schwierigkeit und Gefahr vollzogen werden kann.

S Ziegenhof, 7. September. Durch Herabfallen eines Baumes vom Mittelstach wurde vor einigen Tagen in der Scheune des Hofbesizers H. in Fürstenaue der 5jährige Sohn einer dort beschäftigten fremden Arbeiterin erschlagen.

Elbing, 6. September. Im November d. Js. wird eine Stadtverordnete-Neuwahl stattfinden. Es scheiden aus in der 1. Abtheilung die Herren Rentier Holzrichter, Kaufmann Kühnappel, Kaufmann Löwenstein, Zivil-Ingenieur Netke, Kaufmann Sudermann, Kaufmann A. Wiebe und F. Schichau; in der 2. Abtheilung die Herren Herrmann, Rechtsanwalt Wattra, Prediger Harber, Kaufmann A. Müller, Kaufmann Albert Reimer und Direktor Siebert; in der 3. Abtheilung die Herren Jeromin, Ackerbürger G. Fligge, Obermeister Hartwich, Schuhfabrikant Jeslaff, Kaufmann Rindermann, Rentier Lemte und Kreisarzt Lehman.

Elbing, 7. September. Die Elbinger Schauspielhaus-Aktiengesellschaft hat in ihrem abgelaufenen Geschäftsjahre einen Gewinn von 629 Mk. erzielt, so daß sie eine Dividende von 1 Prozent gewähren kann. Die Jahresrechnung schließt in Einnahme und Ausgabe mit 73242 Mark ab.

Rönigsberg, 7. September. Zur Erhaltung und Vergrößerung des Thiergartens ist dem Vorstande die Genehmigung zur Veranfassung von drei Gold- und Silberlotterien erteilt worden. Die Ziehung der diesjährigen Lotterie findet am 13. Oktober statt. Die 2000 Gewinne bestehen aus Gold- und Silbergegenständen; der Ankaufpreis für den ersten Hauptgewinn beträgt 25000 Mk. Der Preis für das Loos ist auf 1 Mk. festgelegt.

Altenstein, 6. September. In großen Scharen reisen jetzt wieder Pilger aus Deutschland, Polen und Rußland, sogar aus Galizien, nach dem "Wunderorte" Dietrichswalde. Der Zuzug ist so groß, daß die Pilger nicht alle in Dietrichswalde Unterkommen und Lebensunterhalt finden.

Goldap, 5. September. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde das Dienstverkommen der Lehrer an der Mädchenmittelschule wie folgt festgesetzt: Grundgehalt für verheirathete und einen eigenen Hausstand führende Lehrer 1000 Mark, Alterszulagen 130 Mk. und Wohnungsschädigung für die ersten 10 Jahre 210 Mk. und für die späteren 250 Mark. Bei den unverheiratheten Lehrern beträgt das Grundgehalt 800 Mk. und die Wohnungsschädigung 120 Mk. und bei den Lehrerinnen das Grundgehalt 780 Mk. und die Alterszulagen 100 Mk. und die Wohnungsschädigung 120 Mk. Das Grundgehalt des Kantors wurde mit dem kirchlichen Einkommen auf 1400 Mk. festgesetzt.

Die Dampfmeierei des Herrn Neubacher hier selbst ist in den Besitz eines Herrn Uffhausen aus Tappau übergegangen. — Auf dem von Herrn Gutsbesizer Epphardt aus Oblesken hier abgehaltenen Privatfällmarkt wurden einige 30 einjährige und Abfällfüllen gekauft und erstere pro Stück mit 300 bis 360 Mk., letztere mit 150 bis 270 Mk. bezahlt.

Goldap, 7. September. Am dem ersten Manövertage stürzte bei einer Attacke der Wachmeister Pohle der 3. Escadron von den Jasterburger Klauen so unglücklich, daß er eine ganze Strecke vom Pferde geschleift wurde, bis der Sporn mit der Stiefelsohle abriß und er bewußtlos liegen blieb. Nach längerem ärztlichen Bemühen kam er wieder zu sich und bestieg nochmals sein Pferd, um der Schwadron zu folgen. Da ihn jedoch die Kräfte verließen, wäre er abermals vom Pferde gestunken, wenn ihn nicht ein anderer Wachmeister unterstützt hätte. P. klagt über heftige Schmerzen in der Magen-gegend.

Mohrunen, 7. September. Gestern hielt die hiesige freiwillige Feuerwehr ihre Generalversammlung ab. Herr Lehrer Jordan wurde zum Brandmeister, Herr Kaufmann Marquardt zum Stellvertreter und Herr Lehrer Schmidt zum Schriftführer und Kassirer gewählt. Zu Abtheilungsführern wurden folgende Herren gewählt: Buchdruckerbesitzer A. Richter, Kaufmann G. A. Marquardt, Lehrer Schmidke und Gerbermeister Weinert.

Seilsberg, 6. September. Gestern Abend wurde der Fleischergehilfe Kreisemann von mehreren raufstüchtigen Ruben meuchlings überfallen und mit Messern bearbeitet. Er erhielt eine tiefe und sehr lange Schnittwunde vom Wauche bis zum Rücken, so daß er zusammenbrach und ohnmächtig nach Hause getragen werden mußte. An seinem Auskommen wird gezweifelt. Herr P., welcher dem um Hilfe rufenden K. beispringen wollte,

wurde auch durch mehrere Messerstiche erheblich im Gesicht verletzt. Darauf ergriffen die Messerstecher die Flucht. Sie sind heute schon verhaftet und ins Gefängniß abgeführt worden.

Pillkallen, 7. September. Der Knecht Karl Zuschkat bei dem Gutsbesizer Kl. in Gr. Rudminnen reinigte dieser Tage seine Schußwaffe, eine Pistole, die unglücklicherweise geladen war, was von ihm nicht genügend beachtet worden ist. Denn plötzlich, als er zufällig den Lauf gegen seine Brust gelehrt hatte, ging die Pistole los, und die Ladung traf den J. mitten ins Herz, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Liebstadt, 7. September. Das Jahresfest des Gustav Adolf-Vereins der Diöcese Mohrunen fand gestern hier statt. Fast sämtliche Geistliche des Kreises waren anwesend. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Morgenroth aus Rauden bei Pselbin. Er wies auf die segensreiche Thätigkeit des Gustav Adolf-Vereins hin, der gerade den in der Diaspora inmitten der katholischen Bevölkerung lebenden Protestanten ein starker und getreuer Helfer geworden ist. In seiner von edler Begeisterung durchglühten Rede schilderte er die Drangsalirungen und geistigen Kämpfe der Evangelischen in der Diaspora, und seine Ausführungen fanden um so kräftigeren Widerhall, als der Redner selbst mit seinen Pfarrbrüdern in diesen Kämpfen gestanden hat. Vielen Anwesenden ist die Bedeutung des Vereins erst an den vorgeführten Beispielen seiner Thätigkeit klar geworden. Nach dem Festgottesdienst versammelten sich die Festtheilnehmer nach einiger Zeit wieder in der Kirche, wo fesselnde Ansprachen gehalten wurden. Herr Superintendent Fischer-Saalfeld leitete die Nachfeier mit Dantesworten für die Gemeinde Liebstadt ein, die durch Ausschmückung des Gotteshauses und der Straßen bewiesen habe, daß sie der Sache des Vereins freundlich entgegenkomme und erzählte dann Erlebnisse aus seiner geistlichen Thätigkeit in Schlesien. Herr Pfarrer Thomasi-Miswalde beleuchtete an interessanten Schilderungen aus seinen Reisen die Gegenläge zwischen Protestantismus und Katholizismus, und Herr Pfarrer Morgenroth-Rauden gab zum Schluß eine Uebersicht über die segensreiche Thätigkeit und thatkräftige Hilfe des Gustav Adolf-Vereins in Westpreußen. So haben die evangelischen Gemeinden in Schwet, Skurz, Marienhäuser, Mariubien, Schönd u. s. w. ihre jetzigen schmucken Gotteshäuser in erster Linie den Liebesgaben dieses Vereins zu verdanken.

Bromberg, 7. September. Der Lehrerverein hielt am Sonnabend eine Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Vorsitzender Zahnke-Weiß, stellvertretender Vorsitzender Mülliger-Schlesienau, Schriftführer Witter-Schwedenhöhe, stellvertretender Schriftführer Dittloff-Schlesienau, Rentant Nickel-Gr. Bartelsee, Beisitzer Arndt-Prinzenthal und Berger-Lochow.

Wosen, 7. September. Zum Besten der hiesigen Nieder-laffung der Genossenschaft der heiligen Elisabeth sind ambulante Krankenpflege werden mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten hier und in den Kreisen Pomst, Dbernik, Samter, Schwerin a. B. und Gostyn Hauskollekten abgehalten werden.

Fraustadt, 6. September. Am 12. Oktober findet hier ein Kreistag statt. Auf der Tages-Ordnung steht u. a. der Bau einer Kleinbahn von Fraustadt nach Alt-Kloster. Das Projekt ist von dem von der Provinz zur Förderung der Kleinbahnbauten angestellten Eisenbahn-Vau- und Betriebs-Inspektor v. Beyer angefertigt worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat bereits die Bahn als Kleinbahn zugelassen. Dem hiesigen Kreisrichter Roskowski ist vom Ministerium die Genehmigung erteilt worden, seinen Amtswohnsitz nach Lissa i. P. zu verlegen.

Bieschen, 7. September. Ueber den Beweggrund zu dem Selbstmord des Gelehrten Junk liegen jetzt folgende Angaben vor: Junk, der mit seiner Kompagnie in Strzypno im Quartier lag, wurde von einem Lieutenant ins Wirthshaus geschickt, um dort etwas Feinzukaufen. J. benutzte aber nicht den vollen, ihm eingehändigten Betrag zu dem Kauf, sondern behielt einen Theil des Geldes für sich. Die Unredlichkeit wurde sofort entdeckt, und J. mußte nun seiner Bestrafung gewärtig sein. Als die Kompagnie am nächsten Morgen abmarschiren wollte, schickte J. Sofort stellten ein Lieutenant und ein Feldwebel Nachforschungen nach ihm an. Nach einigem Suchen fanden sie den J. im Waiselb des Wirths R. Beim Herannahen der Weiden legte J. die Mündung des Laufes an den Mund und drückte mit dem vorher schon entblößten Fuße den Haß ab. J. war auf der Stelle todt.

Schulauke, 7. September. Einen gewiß seltenen Antrag stellte der wiederholt bestrafte Arbeiter H. hier bei der Polizeiverwaltung. Er verlangte nämlich auf die „Säuferliste“ gestellt zu werden und begründete seinen Antrag damit, daß er täglich 1,50 Mark verdiene, wovon er regelmäßig 1 Mark vertrinke. Würden die Gastwirthe ihm nicht mehr Getränke verabfolgen, dann würde er mit seiner Frau nicht zu hungern brauchen. Thatsächlich ist nun W. „auf seinen Antrag“ auf die Trunkenboldenliste gebracht worden.

Gzarnikau, 6. September. Der hiesige Verein zur Förderung des Deutschthums feierte im Walde zu Ruhig Gauden ein Sommerfest. Auf dem Festplatze waren über 1500 Personen erschienen. Herr Kommissar Matthies eröffnete das Fest mit einem Hoch auf den Kaiser. Darauf spielte die Gzarnikauer Stadtkapelle die Kaiserhymne. Der zweite Vorsitzende, Herr Regierungs-Baumeister Marten, brachte ein Hoch auf den Fürsten Bismarck und die Gründer des Vereins, die Herren v. Tiedemann, Kennemann und v. Hansemann, aus. Herr Dr. v. Hansemann, der aus Posen herbeigeleitet war, um an dem Feste theilzunehmen, dankte für das auf den Vorstand ausgebrachte Hoch, forderte die Anwesenden auf, weiter einmütig deutschen Sinn und deutsche Sitte zu pflegen, stellte die Ortsgruppe Gzarnikau theils durch die Größe ihrer Mitgliederzahl, theils durch ihre erspriehliche Thätigkeit als Mustergruppe hin, an der sich andere Ortsgruppen ein Beispiel nehmen möchten, und schloß mit einem dreimaligen Hurrah auf das deutsche Vaterland. Im Anschluß an das Fest wurde in Gzarnikau getanz.

Zanowitz, 6. September. Die Ansiedlungs-Kommission beabsichtigt in Zanowitz eine Molkerei-Genossenschaft zu gründen und in Verbindung damit in Bismarcksfelde und Friedrichshöhe Entrahmungsstationen einzurichten.

Rummelsburg, 6. September. Der hiesige Lehrer Kojin verletzte sich vor Kurzem einen Finger und beachtete die kleine Wunde nicht. Am Sonnabend schwoll der Arm bedeutend, die Aerzte stellten Blutvergiftung fest, und heute starb Herr Kojin im Alter von 36 Jahren.

Etraflammer in Graudenz.

Sitzung am 7. September.

Die Schmiedemeisterfrau Rosalie Schmelter in Driczmin hatte sich wegen Verückung einer Grenze zu verantworten. Die Angeklagte und ihr Ehemann sind Eigenthümer eines Grundstücks, welches in einem von der Dorfstraße und dem Struga-bache gebildeten Winkel liegt. Nach beiden Seiten hatten die Eheleute Bäume errichtet, und zwar über die Grenzen ihres

Eigentums hinaus. Da eine gültige Einigung nicht zu Stande kam, klagte die Gemeinde Drizmin gegen die Eheleute im Civilprozeßverfahren, und beide wurden verurtheilt, bis auf eine durch den Katasterkontrolleur ermittelte Linie mit ihrem Baun zurückzurufen, und da sie dies nicht freiwillig thaten, wurde die Grenzlinie im Wege der Zwangsvollstreckung durch einen Gerichtsvollzieher unter Fuzugung des Katasterkontrolleurs durch Eingaben von Pfählen festgelegt. Einige Tage später grub die Angeklagte diese Pfähle mit Hilfe ihres Lehrlings aus und setzte sie an die alte Stelle. Sie hat dadurch gegen die Bestimmung des § 274 des Strafgesetzbuches verstoßen und wurde dafür zu einer Woche Gefängnis verurtheilt.

### Verschiedenes.

— [Fleischverbrauch der Städte.] In dem VI. Bande des soeben erschienenen Statistischen Jahrbuches deutscher Städte bespricht Dr. G. Hirschberg den Austrieb auf die Vieh- und Schlachthöfe. Danach wurden in 22 Großstädten mit 6100000 Einwohnern 531000 Rinder, 2000000 Schweine, 852000 Kälber und 785000 Hammel geschlachtet. Den Gesamtkonsum an Fleisch in den einzelnen Städten zu berechnen, ist nach Lage der Statistik unmöglich, jedoch hat Dr. Hirschberg für das Jahr 1895 den Verbrauch von frischem geschlachteten Fleisch pro Einwohner berechnet. Das Resultat dieser Vergleichung ist, daß das gesammte, auf den Kopf des Einwohners treffende Fleischgewicht in Wiesbaden mit 102,21 Kilogramm am höchsten war; es folgen Lübeck mit 97,56, Mannheim mit 79,90, Kiel mit 73,82, München mit 73,32, Weiz mit 70,72 Kilogramm. Die niedrigsten Zahlen weisen auf: Altona mit 38,81 Kilogramm, Wismar mit 39,03, Halle mit 42,01, Potsdam mit 43,39, Dortmund mit 44,77, Königsberg mit 45,38 Kilogramm. Berlin zeigte 60,30 Kilogramm; der gesammte Fleischkonsum einschließlich Geflügel belief sich jedoch auf 73 1/2 Kilogramm. Die Ursachen dieser Verschiedenheiten sind u. a. in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf, wie in den örtlich verschiedenen Gewohnheiten der Bevölkerung bei der Ernährung, in der Höhe der Preise u. s. w. zu suchen; daß wohlhabende Städte, wie Wiesbaden, Lübeck, oder Städte mit großer Garnison, wie Weiz, obenan stehen, dagegen Städte mit großer Arbeiterbevölkerung, wie Altona, Wismar, Dortmund, unten stehen, ist erklärlich.

— Der Verbesserung des Soldatenbrodes hat die Militärverwaltung seit längerer Zeit ihr Interesse zugewendet, und in ihrem Auftrage sind im hygienisch-chemischen Laboratorium der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen in den letzten Jahren viele hierauf gerichtete Untersuchungen ausgeführt worden, die jetzt nach fünfjähriger Arbeit zum Abschluß gelangt sind. In den veröffentlichten Mittheilungen auf dem Gebiete des Militärärztlichenwesens empfehlen Oberarzt Dr. Flagge und Chemiker Dr. Lebbin eine Verbesserung des Kommissbrotts, und zwar durch Verbesserung des bisherigen militärischen Mahlvorgangs. Die viel umstrittene Schäl- und Kleibrotfrage ist in ungünstigem Sinne entschieden worden. Im Besonderen wird nachgewiesen, daß gutes Roggenmehl fast ebenso gut wie ein gutes Weizenmehl ausgemehlt wird und um so besser ausgenutzt wird, je weniger Kleie es enthält. Roggenkleie, selbst im feinsten vermahlenen Zustande, stellt kein für den menschlichen Organismus geeignetes Nahrungsmittel dar. Das neuerdings empfohlene Kornbrot aus ungemahlenen, nur zerquetschtem Getreide hat eine abfällige Beurtheilung erfahren, da es nach seinem Nährwerth noch unter dem jetzigen Kommissbrot steht.

— [Ein verhängnisvoller Irrthum.] Schwere Folgen falscher Rezeptur eines Arztes kamen vor der Strafkammer zu Mannheim zur Verhandlung. Im Mai hielt der praktische Arzt Dr. Haack in St. Ägen seine übliche Sprechstunde ab. Unter den Patienten befand sich auch ein Kind, welches wegen einer Augenkrankheit von seiner Mutter dem Arzte angetragen wurde. Der Arzt untersuchte das Kind wegen dessen

Sträubens nur oberflächlich und verschrieb dann ein Streupulver. Er wollte außer einer Sublimatlösung noch Calomel verordnen, beging aber den Irrthum, noch einmal Sublimat zu schreiben. Die Frau ließ das Rezept in der Apotheke in Weimen anfertigen, wobei ihr der Apothekergehilfe wiederholt bemerkte, es sei das stärkste Gift, das es gebe, sie solle es nicht so sorgsam aufheben. Nachdem die Frau ihm berichtet hatte, der Arzt werde die Medizin selbst anwenden, war der Apotheker beruhigt. Am zweiten Tage nach dem Verschreiben des Rezeptes kam die Frau mit dem Kinde wieder zu Dr. Haack in die Sprechstunde, und nun pinzelte der Arzt, der nicht den Todtenkopf und die Aufschrift „Gift“ auf der Schachtel bemerkte, dem Kinde das Pulver in die Augen. Das Kind schrie furchterlich. Die Augen schwellen fauldt an und das unglückliche Kind trachte vor Schmerzen den Kall von der Wand neben seinem Bettchen ab. Dr. Haack wurde alsbald gerufen. Er ließ sich das Schächtelchen mit den Pulvern geben und glaubte zuerst an einen Irrthum des Apothekers. Aber bei genauer Untersuchung mußte er belassen, daß er der Schuldige war. Das Kind wurde nach Heidelberg in die Augenklinik gebracht und hier wurde festgestellt, daß das ätzende Gift die beiden Augäpfel zerfressen und das Sehvermögen für immer zerstört hatte. Der Arzt hatte sich nun wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten und es in eine Blindenanstalt unterzubringen. Da sich die Eltern jedoch weigerten, habe er ihnen eine Entschädigung von 7500 Mk. zugesichert, 5000 Mk. seien davon schon bezahlt, weitere 2500 Mk. seien am 1. Oktober zahlbar. Die Eltern hätten sich damit zufrieden erklärt. Medizinalrath Ziegler bemängelte als Sachverständiger die Art der Ausfertigung des Rezeptes. Die älteren Ärzte versäumten nie, ihrem Rezept die Art der Anwendung des Heilmittels hinzuzufügen. Auf jenem Rezept fehlte die Signatur, wie sie überhaupt von den Ärzten der jüngeren Generation nicht mehr angewendet werde. Das sei eine bedauerliche Neuerung. Der Apothekergehilfe, der das Rezept ausgeführt, habe sich keiner Uebertretung der Arzneiordnung schuldig gemacht. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 500 Mk.

— [Diebstähle in Schlafwagen.] Gegen die Diebstähle in den Eisenbahn-Schlafwagen beschäftigt die internationale Schlafwagen-Gesellschaft zum Schutze der Reisenden eine besondere Maßnahme zu treffen. Es soll in jedem Schlafwagen eine Panzerkassette angebracht werden, die mit zwei verschiedenen Schlössern versehen ist. Die Schlösser hierzu übernehmen der Schlafwagenkondukteur und der Zugführer. Jeder Passagier des Schlafwagens erhält ein großes, widerstandsfähiges Couvert, in welchem er Geld und sonstige Werthgegenstände aufbewahrt. Das vom Passagier geschlossene und mit Namen sowie Zielstation der Fahrt beschriftete Couvert wird im Gegenwart beider Kondukteure in die Kasse gethan. Beim Verlassen des Zuges wird dem Passagier in derselben Weise das Couvert wieder ausgehändigt. Die Gesellschaft haftet dafür, daß das Couvert unverletzt in die Hände des Fahrgastes zurückgelangt.

— [Eine Mahnung an die deutschen Frauen.] Nüchtern hat eine Pariser Firma 20000 Stieglitz und andere unserer schön gefärbten Singvögel „in Auftrag gegeben“. Das läßt erkennen, daß im kommenden Winter wieder der Vogelausflug in Mode kommen soll. Diese Mode hat den ungeheuren Reichtum an farbenprächtigen Vögeln in den südlichen Zonen nahezu erschöpft, und zwar in der kurzen Zeit von etwa 30 Jahren! So lange ist es her, daß geliebte Geschäftsleute auf den Einfall kamen, die Mode der Frauen sich nutzbar zu machen und einen neuen, nur bei den Wilden üblichen Puh in Mode zu bringen. In 25 Jahren sind ungefähr 3000 Millionen Kolibris, Paradiesvögel u. s. w. für Modezwecke geopfert worden. In England allein beträgt die Einfuhr jähr-

lich 25—30 Millionen Stück, für das übrige Europa etwa 150 Millionen. Was bekannte Naturforscher schon vor Jahren prophezeit, ist eingetroffen: die in West- und Ostindien, im südlichen Amerika, an der Nordküste Afrikas u. s. w. heimischen wunderbar schönen Vogelarten, die das Entzücken aller Reisenden waren, sie sind ausgerottet oder dem Verschwinden nahe. Der Appell hochgebildeter Gelehrter an die Frauen aller civilisirten Länder, abzulassen von einer so ruchlosen und gemeinschädlichen Mode, war vergeblich. Die Schilderung der unglücklichen Qualen, unter welchen die armen Vögelchen gefangen und getödtet werden, blieb ohne Wirkung auf das weibliche Gemüth. Ebenso wenig fanden die Aufrufe verständiger, edler Frauen Gehör. Nun steht die Gefahr der Ausrottung unserer eigenen Vögel bevor. Wenn in 25 Jahren der ungeheure Vogelreichtum der südlichen Zonen erschöpft werden konnte, so wird der ohnehin zusammengeschmolzene Bestand unserer insektenvertilgenden Vögel in noch viel kürzerer Zeit verschwinden sein. Es wäre das für unsere Forst- und Feldkultur ein unersetzlicher Verlust. Dieser Gefahr muß aufs energischste begegnet werden. Unvergüßliches Einhalten der Gesehgebung ist hier geboten. Das Geseh vom 1. Juli 1888 gewährt nicht hinreichenden Schutz, da es wohl den Fang der nützlichen Vögel verbietet, aber nicht den Handel mit ihnen. Ein Verbot des Verkaufs von Vogelbälgen zu Modezwecken scheint durchaus geboten. Ein solcher Schritt würde bald in allen anderen Ländern Nachahmung finden, vor allem in Frankreich. Dort hat man nach sorgsamem Untersuchungen berechnet, daß durch Insektenfraß die Landwirtschaft einen jährlichen Schaden von 400 Millionen Franken erleidet, weil die von der Natur zu ihrem Schutz bestellten Vögel nicht mehr vorhanden sind. Im deutschen Reich sind wir in ähnlicher Lage. Gleiche Klagen und Anklagen kommen aus überseeischen Ländern.

— [Schnell gefaßt.] Professor: „Sie müssen sich streng nach meinen Anordnungen richten, sonst stehe ich für nichts.“ So z. B. müssen Sie täglich Morgens ein kaltes Bad nehmen.“ — Patientin: „Das thue ich, Herr Professor, seit zehn Jahren.“ — Professor: „So? Dann müssen Sie von morgen ab aussetzen.“

Das Leben ist ein widerwärtig  
Geliebtes Gut,  
Und es eignen sich zu wollen,  
Ist Thorenmuth.  
Sich ist Vergangenes und verborgen,  
Was du eritrebst,  
Und dein ist nichts als diese Stunde,  
Darin du lebst.

### Büchertisch.

— Wie groß der Nothstand in einzelnen Ueberschwemmungsgebieten ist, zeigt deutlicher als alle Berichte eine größere Anzahl Photographien aus Schmieberg und Krummhölz, die Herr Ottomar Anichütz-Berlin (früher in Wisa) zum Besten der durch die Ueberschwemmung Geschädigten herausgibt. Sämtliche 35 Zintafungen sind künstlerisch hergestellt, so daß auch jeder Kunstfreund daran sein Vergnügen haben muß. Der Werth der Bilder wird noch erhöht durch die Beilage eines Handschreibens der Kaiserin an den Vaterländischen Frauen-Verein. Herrn Anichütz ist die Genehmigung zu dessen Abdruck erteilt worden, und die Kaiserin hat auch eine große Anzahl des Büchleins bestellt.

An Jedermann, besonders die Frauen, ergeht die Bitte, sich des Vertriebes des Buches anzunehmen. Der Preis von 1 Mark ist in Anbetracht des Gebotenen gering und wer auch einen Beitrag schon entrichtet hat, schafft sich selbst einen Genuß, wenn er sich in den Besitz dieses kleinen Kunstwerkes setzt (dessen Reinertrag für die Geschädigten im Ueberschwemmungsgebiet bestimmt ist). Der Versand erfolgt portofrei (30 Stück ein Postpaket) durch die Firma Ottomar Anichütz, Berlin W., Leipziger Straße 116.

### Amtliche Anzeigen.

7797] Der unterm 14. April 1897 hinter dem Schuhmacherjohn Anton Kellmann erlassene Steckbrief ist erloscht. D. 330.96. Schwetz, den 6. September 1897. Königlich-Preussisches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerung.

7796] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Köln, Band 73 VII, Blatt 2 auf den Namen des Landwirths Carl Kober in Köln eingetragene, zu Köln Wpr. belegene Grundstück am 6. November 1897, Vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden. Das Grundstück ist mit 22,19 Tbr. Reinertrag und einer Fläche von 16,8140 Hektar zur Grundsteuer, mit 408 Mark Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. November 1897, Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. Neustadt Wpr., d. 6. September 1897. Königlich-Preussisches Amtsgericht.

### Konkursverfahren.

7795] In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 22. Januar 1897 verstorbenen Fräuleins Emma Kopschitz zu St. Cylan ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses der Schlusstermin auf den 9. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt. St. Cylan, den 4. September 1897. Börsch, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts I.

### Bekanntmachung.

7778] Sonnabend, d. 11. September cr., Nachm. 5 Uhr, soll der massive Brückenbau über den Mühlentisch an den Mühlentisch in Polorzynski'schen Lokale vergeben werden. Rättherrsdorf & Gr. Kommerst, den 6. September 1897. Der Gemeinde-Vorstand.

Central-Glasbläsen-Niederlage H. Kurowski, Briefen Vergstraße offerirt billigst Maschen jeder Art n. Cylinder. Wiederverkäufer erh. Fabrikpreise.

### Der freihändige Verkauf

des ganzen Gärtnereibestandes des Herrn Franz Forst hier, einschließlich der großen alten Lorbeerbäume und der gut erhaltenen Ueinsten, findet gegen baare Zahlung am Mittwoch, den 15. September cr., von 9 Uhr Vormittags ab in der Gärtnerei in Konitz statt. [7865] Im Auftrage: Rechtsanwalt Dr. Vogel, Konitz.

### Holzmarkt

Holzversteigerungstermine in der königlichen Oberförsterei Wilhelmsberg. 7794] Im Vierteljahr Oktober—Dezember 1897 finden nachstehende Holzverkaufstermine statt: Für das ganze Revier am 13. Oktober, 10. November, 1. und 29. Dezember im Mores'schen Gasthause zu Zbiczano. Für die Schutzbezirke Gremenz, Kaluga, Lenowitsch am 27. Oktober im Kleist'schen Gasthause zu Schaffaria. Für die Schutzbezirke Jarosla, Goral, Kojochen, Dachsberg am 24. November im Förster'schen Gasthause zu Goral. Für die Schutzbezirke Mittelbruch, Jarosla, Kojochen, Dachsberg am 15. Dezember im Vredlan'schen Gasthause zu Tschchen. Beginn der Termine Vorm. 10 Uhr. Der Oberförster. Schlichter.

### Ang- und Brennholz-Verkauf.

Oberförsterei Pfastermühl. 7856] Mittwoch, den 15. September, von Vormittags 9 Uhr ab, gelangen im Penz'schen Gasthause zu Bödig am den Beständen der Totalität 2 Eichen mit 4,54 km + 640 rm Kiefern-Hollen, 3 m lang, sowie Brennholz nach Vorrath und Bedarf zum öffentlich meistbietenden Verkauf. Der Oberförster. Littmann.

### Fahrradwerk Riesenfeld bei München.

7891] Um unsere erstklassigen, in diesem Jahre mit der grossen, goldenen Medaille für hervorragende Arbeit prämierten Fahrräder nicht zu vertheuern, liefern wir, so lange noch Aufträge annehmen können, ohne Zwischenhändler an Jedermann direkt ab München incl. Emballage gegen Nachnahme. hochfeine Strassenrenner } zu Mk. 170, und Tourenräder } zu Mk. 180. Damenräder } zu Mk. 180. und garantiren ein volles Jahr lang, dass unsere Räder aus bestem Stahlmaterial auf das Gewissenhafteste hergestellt sind. Bei nicht entsprechender Lieferung nehmen wir jedes Rad innerhalb drei Tagen nach Empfang in ungefahrenem Zustande wieder franco retour. Theure, unnütze Kataloge führen wir nicht. Bestellungen bitte mit genauer Adressenangabe. Bei Abnahme von mindestens 5 Rädern gewähren Rabatt.

### Tannenbretter.

5878] Ich kaufe stets gegen Baarzahlung und bei koulanter Abnahme berühmte Tannenbretter in allen Dimensionen und bitte um Offerten. Die Bretter können auch nach meiner Angabe eingeschnitten werden. E. Stolzenburg, Holzhandlung Allenstein Opr.

49] Versicherung gegen Einbruchdiebstahl-Schäden zu billigen festen Prämien (ohne Nachschuß) Versicherungsgesellschaft „Fides“ in Berlin. Nähere Auskunft und Prospekte bereitwilligst und gratis durch die Subdirektion Danzig. A. Broesecke, Heiligegeistgasse Nr. 73. Tüchtige Vertreter werden gesucht.

11370] Streichert, Oelfarben, Firnis, Lacke usw. offer. billigst. E. Dessouneck.

Faschinenstrauch. 7412] Einen größeren Posten Maschinenstrauch vom Käufer einzubauen, empfiehlt Majorats-Verw. Reuderschen.

Buch. Radfelgen einen größeren Posten zu 2/8, 3/8, 3/4 und 4" Rädern, in vorzüglicher Qualität, liefert Franco Wagon billigst. [7826]

Johs. Riediger, Schöneck Wpr. Waidgachst.

Sämereien. Vicia villosa mit Johanniroggen verkauft Dom. Ritter'sberg, Kreis Schönan. [7838]

Vicia villosa rein, v. Ctr. 11—13 Mk., offerirt Max Itzigsohn, Allenstein Opr. [6831]

Pettuser Saatroggen im Marienhof bei Schönsee zum Verkauf. [7831]

Probsteier Saatroggen I. Abjaat gut gereinigt und sortirt, in einer durchaus tadellosen Qualität, offerirt 30 Mk. über Marktnotiz fr. Wagon Schönsee.

Fl. v. Golkowski, Dittro Witt bei Schönsee. Unter 20 Ctr. wird nicht abgegeben. Neue Säcke auf Wunsch à 1 Mk. Müster gegen Freimarkte. Bestellungen erbitte rechtzeitig. [2882]

Mehrere 1000 Ctr. Kartoffeln sind abzugeben in Dom. Ritter'shausen per Leiten Westpr. [7790]



**Technikum Lemgo** in Lippe.  
Bau-, Steinmetz-, Tischler-,  
Maschinenbau-, Werkführer-  
schule 4 bezw. 3 Sem. Landbau-  
fachschule 2 Sem. (für ländliche  
Maaner- oder Zimmermeister)  
Beg. 26. Okt. Siegelstraße, Weg.  
30. Nov. Heisterstraße, Weg. 6. Jan.  
Prog. leitend: d. die Direktion.

**Ingénieurenschule Zwickau**  
Kirchhoff u. Hummel  
Prog. kostenlos.

**Baugewerk- und Tiefbauschule  
Sternberg (Mecklbg.)**  
Program. kostenlos. d. die Direktion.

**Technikum Neustadt i. Meckl.**  
Ingenieur-, Techniker-,  
Werkmeister-Schule,  
Maschinenbau,  
Elektrotechnik, Staats-Prüf.-Commission  
Mehrfach-Laborat., Bauwerk-  
Bauwerkmeister-  
Tischler-Fach-Schule.

**2 Dampf-Dreschäte**  
jezt im Betriebe, sind unter  
günstigen Zahlungsbedingungen  
sowie zu verkaufen. [5652  
D. Mittel, Culmsee Weistr.

**Singer-Nähmaschinen**  
Garantie 5 Jahre, offerirt zu  
Mk. 55 per Kassa franko jeder  
Bahnstation  
H. Althoff, Sönißberg i. P.

**Speise-Zwiebeln**  
in guter, gesunder Waare, ver-  
sendet gegen Nachnahme den  
Centner inkl. Sad zu 3,60 Mk.  
S. Wenzkowski, Czerst  
Weiströben.

**Berliner  
Rothe-Kreuz  
Lotterie - Loose**  
3 M. 30 Pf. Reichsstempel  
20 Pf. Porto u. Liste.  
Haupt-  
gewinn 100 000 M.  
Oscar Böttger,  
Marienwerder Wp.

7929] Wegen Einrichtung der  
eigenen Fabrik werden die noch  
am Lager befindlichen  
**Opel-, Dürkopp-,  
Brennabor- u.  
Fahrräder**  
zu Einkaufspreisen abgegeben.  
Garantie ein Jahr.  
Sönißberger Fahrradfabrik  
H. Althoff & Pollit.

**H. Nieckau  
Dr. Eylau**

**Apfelwein**  
unübert. Güte, goldklar, haltbar  
14 mal preisgetrönt  
versendet in Gebinden von 35  
Liter aufwärts à 30 Pf. p. Liter,  
Auslese, à 50 Pf. per Liter,  
eigl. Gebinde ab hier gegen Kassa  
oder Nachnahme. [2551  
Export-Apfelwein-Kelterer  
**Ferd. Poetko, Guben 12.**  
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staats-  
Medaille „Für besten Apfelwein“.

**Haut-, Blasen-, Nieren-**  
leiden befeit. m. f.  
neuen combin. Verfahren  
sicher u. schnell, selbst veralt. u.  
verzweif. Fälle radical. Dr.  
Laabs, Berlin, Claffenstr.  
39. Auswärts briefl. distret.

**Neue Federn**  
Fund 30, 40 Pfennig.  
Entenhalbdannen  
Pfd. 80, 1,00, 1,20 Mk.  
Neine Gänsefedern  
Pfd. 1,50, 1,90, 2,30, 2,50 Mk.  
**1 Oberbett  
1 Unterb., 2 Kissen**  
alles zusammen nur 15 Mk.  
Postpakete von 9 Pfund  
werden nur gegen Nach-  
nahme versandt. [7435  
Spezial-Geschäft  
**S. Neumann,**  
Herrenstraße 8.

**Wagen**  
offene, halb- und ganzgedeckte, in  
allen Gattungen, unter Garantie  
der besten Ausführungen, offerirt  
billigst [2936  
**Jacob Lewinsohn.**

**Canarienfänger** empfiehlt  
mit tiefen  
Louren und Nachtigallenichl.  
Garantie für Güte und leb.  
Antunft. Pr. fr. **Ad. Janson,**  
Bad Lauterberg, Harz. [6556  
7256] Einen größeren Posten  
**Maschinenstrob**  
verkauft  
H. Stoyke, Gutberwalter,  
Dt. Westb. bei Sartowik.



**Preislisten mit  
300 Abbildungen**  
verf. franko gegen 20 Pf. (Briefm.)  
die Bandagen- und Chirurgische  
Waarenfabrik von Müller & Co.,  
Berlin, Brunsenstr. 42.

**Himbeersaft**  
mit Zucker eingekocht, gebe nur  
an Wiederverkäufer, zu billigen  
Preisen ab. [889  
**Hugo Nieckau,** Fruchtstift-  
presserei, Dt. Eylau.

**Damen-  
Heim-Lotterie**  
Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September  
Hauptgewinn: Mark  
**50,000**  
zus. 4874 Gewinne W. 150,000 Mark  
Nur 1 Mark für 1 Loos (11-10 M.)  
Porto u. Liste 20 Pfg.  
Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken.  
**CARL HEINTZE**  
Berlin W., Unter den Linden 3.



**Trommel-Häckselmaschinen**  
für Dampf- und Holzwerkbetrieb  
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.  
Die Messer der Häcksel-  
maschinen für Dampfbetrieb  
haben 305 mm = 11 1/2" und  
405 mm = 15 1/2" Schnitt-  
fläche und sind in der  
Mitte durch eine be-  
sondere Stellscheibe ab-  
gesteift. Ich garantiere für  
bestes Material und gebe  
diese Maschinen auf Probe.

**Häckselmaschinen**  
für Holzwerk und Handbetrieb  
Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis  
180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und  
tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

**A. P. Muscate,**  
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei  
Danzig \* Dirschau.

**Deutsche Feld- und Industriebahnwerke**  
Danzig, Fleischergasse 9  
offerieren zu  
**Kauf und  
Miethe**  
feste und trans-  
portable  
**Gleise, Schienen**  
sowie Lowries aller Art  
**Weichen und Drehseiben**  
für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke, [443  
Siegeln etc.  
Billigste Preise, sofortige Lieferung.  
Alle Ersatztheile, auch für von uns nicht bezogene  
Gleise und Wagen, am Lager.

**Die „direkte“ Offerte**

ist die wirksamste und billigste Art der  
Reclame!  
Unsere im Jahre 1864 gegründete Anstalt stellt es sich  
zur Aufgabe, Adressen jeder Art, übersichtlich geordnet,  
für alle Zwecke zusammenzustellen und zu liefern, und  
ist jetzt im Stande, mehr als 6 Millionen Klebe-Adressen,  
welche fortwährend unter Kontrolle stehen, sofort nach  
Bestellung liefern zu können und zwar zu einem noch nicht  
einmal die Kosten ihrer Abschreibung erreichenden Preise.  
Unsere Adressenkataloge spezifizirt alle vorrätigen Adresen  
und steht Jedermann gegen vorherige Einsendung von  
50 Pfg. = 35 Krzr. ö. W. = 65 cts. in Briefmarken zur  
Verfügung. Man findet alle weiteren Fragen über das  
Wesen unserer Adressen darin beantwortet; das inter-  
essante Buch bildet eine Statistik über alle nur denkbaren  
Geschäftszweige und giebt Aufschluss über die Anzahl aller  
bestehenden Geschäfte, Behörden und Privatleute des Lehr-,  
Wehr-, Nähr-, Zehr-, Verkehr- etc. Standes nach Branchen  
geordnet u. sollte sich in jedem Komptoir, bei jedem Beamten  
und in der Bibliothek eines jeden Privatmannes vorfinden.

Unsere Adressen sind nicht gedruckt, sondern auf Streifen (Größe 10:2,5 cm) sauber geschrieben,  
gummirt und perforirt - also fix und fertig zum Versandt - und eignen sich sowohl zum Aufkleben auf  
Kouverts als auch auf Streifenbänder. Wir garantiren für die Richtigkeit jeder einzelnen Adresse in weit-  
gehendster Weise. Lieferbar innerhalb 24 Stunden: bis 2 Millionen. [1197

**C. Herm. Serbe** - Internationale Adressen-Verglags-Anstalt - Leipzig.

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt**  
erlangt man durch eine gründliche  
**kaufmännische Ausbildung,**  
welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann.  
Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück.  
Bitte gratis Institutsnachrichten zu verlangen.  
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,  
**Otto Siede, Elbing.**  
Königl. behördl. konzeffionierte Anstalt.

**Elektrische Centrale Graudenz.**  
7452] Wir haben in dem Hause Marienwerderstraße 43 ein  
**Ingenieurbureau unserer Gesellschaft**  
eingerrichtet und für den Bau der Centrale sowie für die Instal-  
lationsanlagen Herrn  
**Ingenieur Willi Press, Langestraße 4**  
wohnsaft, engagirt. Da wir augenblicklich eine größere Anzahl  
von Monteuren in Graudenz beschäftigt haben, eruchen wir die  
geehrten Abnehmer von Licht und Kraft, sich möglichst bald zwecks  
Beschreibung der Hausanlagen und Aufstellung spezialisirter Kosten-  
anschläge mit Vorname in Verbindung zu setzen.  
Nordische Elektricitäts-Aktien-Gesellschaft.

**PATENT**  
in allen Culturstaaten.  
**Spiral-Kamm**  
aus hochfeinem, polirtem Stahldraht,  
vernickelt, versilbert oder vergoldet.  
Absolut rostfrei.  
Beste u. billigste Kamm der Welt.  
Grosse Dauerhaftigkeit (unzerbrechlich).  
Schont das Haar. Kratzt nicht.  
Wirkt wohlthuend auf die Haut und Kopfnerven.  
Eine Zierde für jeden Toiletetisch.  
In verschiedenen Grössen  
zu haben in allen besseren Galanterie- und Toilette-Geschäften.  
Das nächste Depot erfährt man durch die  
**Mechanische Kratzen-Fabrik Mittweida.**  
Weitere Depositäre gesucht.

**für Herren**  
jeden Standes äußerst praktisch ist mein mobefarbiger Herren-  
Anzug „Hull“. Derselbe zeichnet sich durch besonders guten  
Eis und elegante Verarbeitung aus. Vorrätig in 4 Melangen  
braun; solide imitirt engl. Woller. Preis 28 Mark. Zu beziehen  
durch die Herrenleiderfabrik **J. Reichmann, Worms am  
Rhein.** Bei Bestellung Angabe der Brustweite, Leibumfang  
bezw. Bauchweite und Hosenhosenlänge nöthig. [5779

**Glogowski & Sohn**  
Inowrazlaw  
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede  
empfehlen [876

**Lokomobilen und Excenter-Dreschmaschinen**  
von  
**Ruston, Proctor u. Co., Ltd., Lincoln.**  
267 erste Preise.  
**Vorzüge**  
der  
Excenter-Dresch-  
maschinen:  
Keine Kurbel-  
well., keine inneren  
Lager!  
Grösste Ersparniss an Schmiermaterial,  
Reparaturen und Zeit.  
Einfachste Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges.  
Geringer Kraftverbrauch.  
31500 Lokomobilen u. Dreschmaschinen verkauft.  
Preislisten und Prospekte mit vielen Zeugnissen  
stehen zu Diensten.

**Verstellbare  
Sortir-Zylinder**  
für Dampf- und Holzwerkbetrieb  
jeden Systems liefert billigst  
**A. Lohrke**  
Fabrik landw. Maschinen,  
Culmsee Wpr. [6385



**Gas-Stücklicht „Saxonia“**  
C. A. Hiller, Thorn.  
Eigene Strickerei und Imprégnir-Anstalt  
für Glühkörper von Gosseser Leuchtlicht und Brenndauer.  
Die besten der Welt; Versandfertig in Holzbox 8 Mk. 50 Pfg.  
Lieferung von Brennern und allem Zubehör für Gas-  
Stücklicht. Lieferung von Imprégnir-Maschinen und  
Verfahrensmittel zum Imprégniren von Glühkörpern.  
Postversandfertig in Holzbox 9 Mk. 50 Pfg. Spiritus-  
Stücklicht-Apparate und Lampen.  
Einrichtung jeder Plattenmaschine für  
Anstalt für Fabriken, Haushaltungen etc.

**Taschen-  
Remont.-Nickel  
Schlüsseluhren,  
Remont. Silber  
Gold  
Wecker-  
von Mk.  
2,40 an.**  
**HREN**  
v. M. 3,00 an  
v. M. 5,50 an  
v. Mk. 10 an  
v. Mk. 20 an  
**HREN**  
m. Kalend.  
Mk. 4.

**Regulateure**  
von Mk. 6 an.  
Preisliste gratis und franko.  
Nichtkonvenientes wird un-  
getauscht od. Betrag zurück-  
bezahlt. Schriftl. Garantie.  
**Uhrenversandgeschäft**  
**Carl Schaller, Konstanz.**



20. Fortf.]

In unseren Kreisen.

[Nachr. verb.]

Roman von B. v. Pressentin-Rauter.

Nun, Herr v. Aue, hoffen wir, daß der befürchtete blaue Brief noch recht lange ausbleibt, entgegnete Fuller.

Das Gesicht des Premiers bedeckte sich mit jäher Röthe. Rußdorf hatte zweifellos mit seiner Frau über die seiner Stellung drohende Gefahr gesprochen und sie wollte dennoch mit Anna in die Ausstellung gehen!

Nun, er wollte diesen Berechnungen zwar kein Hinderniß in den Weg legen, aber er gedachte auch keineswegs den Sempel spielen, d. h. schließlich als Alleinschuldiger zu erscheinen.

„Mein Schwiegervater ist mit von der Partie?“

„Mir geht es zu meinem lebhaften Bedauern ebenso, aber ich will bei Tisch sehen, was sich thun läßt. Finde ich einen Kameraden, der meinen Dienst übernimmt, so komme ich natürlich nach und dann werden wir uns ja finden.“

Als Fuller gegangen war, zog sich Aues Stirn in schwere Falten. Aus wie verschiedenem Holz waren doch die beiden Geschwister geschnitten! Hier bei aller äußeren Lieblichkeit verdecktes Geldprokenthum; bei Dora Geist, Verstand und siegendes Gemüth.

Unmittelbar nach Tisch eilte deshalb Aue wieder nach Hause, wechselte die Uniform mit dem Zivil und fuhr dann mit der Ringbahn nach Treptow. Das Wetter war klar, aber nicht zu heiß. Ganze Ströme von Menschen flutheten in den Wegen um den neuen See, aber von dem gesuchten Kleeblatt war nichts zu sehen.

Vergeblich durchwanderte der junge Offizier vorsichtig spähend erst Kairo, dann die Kolonialausstellung, um endlich in den Vergnügungspark zu gelangen. Eine dichtgedrängte Menge verlief gerade die Hagenbeck'sche Menagerie, da sah er plötzlich Anna neben Herrn Fuller, gefolgt von Frau v. Rußdorf, erscheinen.

Ruhig konnte er sehen, wie seine Braut am Arm ihres Kommandanten wieder erschien und bald darauf die Kreiselschale des Dampfkarussells bestieg. Er tobte nicht, als Anna ihre Rechte an Fullers Arm legte, ihn an weiterem Drehen zu verhindern.

Das Bild seiner Braut war in ihm völlig verwischt. Er hätte auch dem Tode gegenüber nicht sagen können, wie sie eigentlich aussah und warum er sie geliebt hatte. Eine Bitterkeit ohne Gleichen gegen Anna und alle Frauen überhaupt erfüllte ihn.

Gelassen schritt er zum Hauptausgange und fuhr nach Hause. Kaum zu Hause angelangt, setzte er sich an seinen Schreibtisch und schrieb unter Seelenpein den folgenden Brief an Oberstleutnant v. Rußdorf:

„Lieber Papa!“

Bergieb mir, wenn ich diese Anrede beibehalte, obschon ich Dir Schmerz bereiten muß. Ich kann aber nicht anders;

denn ich habe Dich allezeit wie einen Vater geliebt, und die trostlose Wahrheit will sich nur schwer meiner Feder anvertrauen. Ich kann Anna nicht heirathen; denn ich habe vorhin in der Ausstellung mit meinen eigenen Augen gesehen, daß sie nicht mich liebt, sondern Herrn Fuller.

Am nächsten Tage erhielt Premierleutnant v. Aue durch den Burschen des Oberstleutnants die folgenden Zeilen überbracht:

„Lieber Aue!“

Infolge Ihres gestrigen Schreibens habe ich in Abklärung des Verfahrens sofort meinen Abschied eingereicht. Meine Tochter hat mir die Richtigkeit Ihrer Angaben bestätigt, und ich ermangele deshalb nicht, Ihnen in voller Anerkennung Ihrer vornehmen Gesinnungen das Anna gegebene Wort auch auf diesem Wege schriftlich zurück zu geben.

Aue war frei, aber frei ohne die Hoffnung, die ihn am Morgen zuvor verführerisch umgaukelte. Er empfand Anwas der Verlust jetzt stärker, als er es vermuthet hatte. Seine Eigenliebe war schwer verletzt. Der Glanz des Goldes hatte die Erinnerung an ihn in achtundvierzig Stunden ausgelöscht!

Nachdem Aue die Aufhebung seiner Verlobung dem königlichen Regimentskommando dienstlich gemeldet hatte, führte er jenen Vorsatz mit peinlicher Gewissenhaftigkeit aus. Er kannte nur den Dienst und seine Studien für die Kriegsakademie. In die sonst eifrig gelesenen Zeitungen warf er keinen Blick; er fürchtete, Annas Verlobung mit Gaston Fuller zu lesen.

Glücklicherweise halfen ihm die Verhältnisse sehr bald vergessen. Das Regiment rückte zum Manöver aus, und Aue widmete sich diesem Spiel des Krieges mit so großem Eifer, daß ihn die jüngeren Offiziere immer häufiger als „Erzstreber“ bezeichneten.

— Im Gebiet des Hochwasserschadens im Riesengebirge haben die Pioniere des 5. und 6. Pionierbataillons macker gearbeitet, um die furchtbaren Verwüstungen wenigstens etwas wieder gut zu machen.

Die Ortshaupten erwarten sehnlichst Hilfe vom Staate, denn sie sind nicht in der Lage, die Flußbetten räumen zu können. Hierzu sind mindestens 4 bis 5 Bataillone auf längere Zeit erforderlich oder ausreichende Geldmittel, um fremde Arbeiter herzuholen, da es dort an ausreichenden Kräften durchaus fehlt.

— [Zweiter deutscher Samaritertag.] Vom Vorstande des deutschen Samariter-Bundes ist nun auch die geschäftliche Tagesordnung für den vom 24. bis 26. September in Leipzig stattfindenden II. deutschen Samaritertag festgesetzt worden.

In der sühnungsreichen Zeit werden von den Theilnehmern des „Tages“ die Räume der Leipziger Samariterwachen besichtigt, und es finden Vorstellungen der im Samariterdienst ausgebildeten Polizei- und Feuerwehrmannschaften statt.

— [Billiger Wein.] In der spanischen Provinz Valencia hat es schon seit sieben Monaten nicht mehr geregnet. Zuerst ist es zwischen den Landleuten dort wegen Benutzung der Bewässerungskanäle zu Streitigkeiten gekommen.

— [Neue Bezeichnung.] Ich begreife nicht, wie man mit 100000 Mark Mitgift stets die Augen zu Boden schlagen kann. Deine Augen könnten doch eigentlich die reinen „Tausendmark-Scheinwerfer“ sein!

Briefkasten.

A. J. Wehrpflichtige Reichsangehörige, welche in dem südwesafrikanischen Schutzgebiete ihren Wohnsitz haben, werden zur Ableistung ihrer aktiven Dienstpflicht auf ihren Wunsch in die Schutztruppe für Südwestafrika eingeteilt.

F. J. Urba. Die Genehmigung zur Auswanderung darf an Wehrpflichtige, welche sich in dem Alter vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, nur dann erteilt werden, wenn sie ein Zeugniß der Erziehungskommission darüber beibringen, daß sie die Entlassung nicht bloß in der Absicht nachsuchen, um sich der Dienstpflicht im Heere oder in der Marine zu entziehen.

P. P. Die diesjährige Rekruteneinstellung erfolgt in der Zeit vom 12. bis 16. Oktober.

Amor. Ueber Ebercht finden Sie erschöpfende Auskunft in dem Bude: Fuchs, „Familien-, Ehe- und Erbrecht“, Preis 1 Mk., Verlag von August Schulze, Berlin. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

S. Sch. Nach dem neuen Lehrer-Befolgungsgesetz haben Sie Ihre zweite Alterszulage am 1. Juli d. J. zu erhalten.

G. P. An Instituten, auf denen geistig zurückgebliebene Knaben jenseit gebracht werden, daß sie das Examen zum einjährigen Militärdienst ablegen können, nennen wir Major Geisler in Bromberg, ev. Pfarrer Bienetta in Bahnhof Schönsee Wpr.

Schiffstapitänstarricere. Der junge Mann tritt am besten in Hamburg (aber auch in anderen größeren Seehäfen) als Schiffsjunge ein und fährt als solcher 2-2 1/2 Jahre, dann als Matrose dieselbe Zeit. Nach dieser Fahrzeit beucht er die Navigationschule; der Kursus auf der Steuermantischule dauert in Bremen neun Monate, in den freien Hansestädten 6 Monate.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr. Berlin meldet im Monat August Umsätze von 4500 Ztr. Rückenwäschchen und 3500 Ztr. Schmutzwollen zu unveränderten Preisen, aber keineswegs hohen Preisen; auch Kammgarnspinner theilhaftig sich seit langer Zeit wieder. Breslau. Im verfloßenen Monat gingen 1000 Ztr. Rückenwäschchen und 1000 Ztr. ungewaschene Wollen an deutsche Fabrikanten und Kommissionäre für das Ausland zu unveränderten Preisen über.

Königsberg, 7. September. Getreide- und Saatgutbericht von Rich. Senmann und Riedenbach. (Zuland. M. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 18 inländische, 120 ausländische Waggons.

Bromberg, 7. September. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen gesunde Qualität 170-180 M., Auswuchs-Qualität 160-170 M. — Roggen gesunde Qualität 122 bis 130 M., geringe Qualität mit Auswuchs 115-120 M. — Gerste 110 bis 118 M., Braugerste 120-145 M. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 125-140 M. — Spiritus 70er 45,00 M.

Berliner Produktenmarkt vom 7. September Spiritus loco ohne Faß 45,5 M.

Stettin, 7. September. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritusbericht. Loco 44,50 nom.

Magdeburg, 7. September. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92/100 —, Kornzuder excl. 83/100 Rendement —, Nachprodukte excl. 75/100 Rendement 7,25-8,00. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,62/100-22,72/100. Fest.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Braut-Seide v. 95 Pfg. bis 18,65 v. Met. — sowie Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 18,65 v. Met. — glatt, getreift, karriert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins zc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

**Original-Rezepte**  
für folgende Danziger Spezialitäten:  
**Kräuter-Erzengnisse**  
Originalität garantiert.  
Preis 100 Mark.  
Goldwasser, Kurfürstlicher Magen, Johannisbräuer (grober Zuckerkaffee), Ingwer-Magenwein, dan. Korn, Kirschen, Marzipan, Magen-Elixir, Eier-Cognac. Meld. briefl. unt. Nr. 6954 an d. Gesell. erb.

**Existenz.**  
Größere, maschinell eingerichtet. Wagenfabrik - gegr. 1850 - wünscht für ihre einget. Fabrikate u. f. ihr. an jed. Fuhrwerksbes. leicht verkäuf. Artikel **Stützen** resp. **Berter**. an grös. Plätzen zu errichten. Wagenrennen in gut. Lage notwendig. Reflektanten, am liebsten Fachleute, wollen ihre Vdr. u. Beding. briefl. mit Aufschrift Nr. 6536 a. d. Geselligen zur Weiterbef. einreichen.

7395] Erste deutsche gut eingeführte  
**Haftpflicht- und Unfallversicherungs-Gesellschaft**  
sucht  
zur Neubesetzung ihrer erledigten Haupt-Agentur Grandenz mit bedeutendem Inkasso angesehenen und thatkräftigen Herrn als  
**Haupt-Agenten!**  
Gefällige Offerten mit genauer Angabe der anderweitigen Thätigkeit und Referenzen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7395 durch den Geselligen erbeten.

**Arbeitsmarkt.**  
Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Leberchrische** erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Leberchrische die Uebersicht erleichtert wird.  
Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

**Männliche Personen**

**Stellen-Gesuche**

**Handlungsstand**

**Materialist**  
militärfrei, mit Buchführ. vertr., w. d. Krankheit auß. Stell. gerath. sucht g. gerina. Geh. resp. f. St. Beschäftig. Meld. briefl. unt. Nr. 7909 an den Geselligen erbeten.

**Ein junger Mann**, 20 J. alt, d. im Kolonial-, Eisen- u. Destillat.-Gesch. thät. gew. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offert. unt. Nr. 3425 M. K. postlagernd Steegan.

**7561] Ein junger Mann**, 21 J. a. m. d. Kol.-, Destillat.-, Drogu.- u. Farb.-Ver. vertr., gegenw. n. in Stell., sucht v. 1. Okt. er. andrerw. Stellung. Off. u. A. Z. 1001 postl. Saalfeld Dr.

**7563] Suche** für meinen Sohn, da seine Lehrzeit beendet, zum 1. Oktober oder später als  
**Kontorist**  
Stellung.  
Musall, Mühlenbesitzer, Lauenburg i. B.

**Suche Stellung**  
in e. Drogegeschäft bei gering. Anprüchen. Off. Dierken, unter C. W. 274 a. Haasonstein u. Vogler A.-G., Berlin S. W. 19.

**Gewerbe u. Industrie**

**Oberkellner**  
mit besten Referenzen, z. St. noch in Misdroy, Hotel Victoria, in Stellung, sucht per 1. Okt. Engagement. Off. Dierken, unter C. W. 274 a. Haasonstein u. Vogler A.-G., Berlin S. W. 19.

**Bädermeister**  
sucht Stell. zur selbstst. Führung einer Bäderei o. dergleichen. Off. u. A. R. 100 postl. Elbing erb.

**Ein energischer, erfahrener Biegelmeister**  
20 Jahre im Fach, welcher mit der Herstell. von Mauersteinen, f. Verblenden, Majuren, Wöber- und holländischen Dachpflannen genau Bescheid weiß, Hand- und maschinellen Betrieb, auch neuen Anlagen, sucht, gestützt auf gute Zeugn. resp. Referenzen, dauernde Stellung. Betreff. noch in ungekündigter Stellung. Off. Dierken, unter Nr. 7287 an den Geselligen.

**Landwirtschaft**

**Für Landwirthe kostenfrei**  
empfiehlt Oberjoh. Wehrh. u. Lebig, sowie Schweizer z. H. Wehrh. stand, nur tücht. Leute. [7832] F. Zbvel, Königsberg i. Pr., Hirt. Vorstadt 51.

**7182] Weiter., erfahr., verbeirath. Administrator**  
sucht wegen Verkauf des Gutes, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Oktober oder später eine selbstst. bige Stell. Dom. Eichenau, per Heimhof Westpr.

**Suche v. 1. Okt. Stellung a. Inspektor.**  
Bin 36 Jahre alt, unverheirath., in allen Zweigen der Landwirthschaft prakt. erf., mit schriftlichen Arbeiten vertr. u. Geh. v. wen. gef., gute Beh. bevorzugt, gute Zeugn. f. h. z. Seite. Meld. an W. Radetzky, Ködn.-Wusterhausen.

**Junger Landwirth**  
Ackerbauwirth, Kavallerist, sucht, a. gute Zeugn. gestützt, Stellung zum 20. 9. od. 1. 10. Off. u. Nr. 40 postl. Gr. Koslau. [7803]

**Inspektor**  
erfahr., tücht., ev., militärfrei, d. Kanonier stell. kann, f. Stellung. Off. erb. Wehrh. u. Gneisen. Friedr. Schir. 15, 1.

Gebildeter, fleißiger Landwirth, aus guter Familie, 24 Jahre, sucht zum 1. Okt. u. od. alleinige  
**Beamtenstelle**  
auf größerem Gut. Meld. briefl. u. Nr. 7811 a. d. Geselligen erb.

**2 jüngere, flotte Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsanprüchen bei freier Station und Zeugnisabschriften erbeten.

**Zwei Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung können sich ebenfalls melden.  
Reumann Schendel, Znowrazlaw, Markt 16.

**7398] Für mein Manufaktur- und Leinen-Geschäft** suche per sofort resp. 15. September  
**2 jüngere Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten bitte Gehaltsanprüchen u. Photogr. beizulegen.  
A. Sikorski, Marienwerder Westpr.

**7160] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft** suche per 1. Oktober er. einen tüchtigen polnischen  
**Verkäufer**  
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Nur selbgeschriebene Offerten nebst Angabe der Gehaltsanprüche und Abschrift der Zeugnisse erbeten.  
A. N. Springer, Schubin.

**7744] Suche** für mein Kolonialwaaren-Geschäft ein großes en detail zum 1. Oktober einen älteren, tüchtigen  
**Verkäufer**  
welcher auch kleine Reisen ausführen kann. Offerten nebst Gehaltsanprüchen an die Exped. der „Lauenburger Ztg.“, Lauenburg in Bommern.

**Ein gewandter, tüchtiger Verkäufer**  
aber nur solcher, find. dr 15. Sept. 1. Okt. er. Stellg. Polnische Sprache erforderlich. Offerten mit Gehaltsanprüch. erbet. Persönl. Vorstellung bevorzugt. [7758] Kaufhaus Moriz Meyerhoff, Bommern.

**7806] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft** suche per sofort oder 1. Oktober einen  
**tüchtigen Verkäufer.**  
Offerten bitte Gehaltsanprüche beizulegen.  
F. Breuß, Sargaitzchen Dpr.

**7764] Ein flotter Verkäufer**  
der fertig polnisch spricht, kann sofort in mein Manufaktur-, Materialwaaren- u. Schankgeschäft eintreten. Anerbieten mögl. mit Photographie, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanprüchen erbeten.  
Gleichzeitig wird ein  
**Lehrling gesucht.**  
A. Cohn, Stenbisk.

**Mehrere tüchtige Verkäufer**  
welche desorir. können, bei hohem Salair per sofort gesucht.  
Siegmund Lewin, Labiau, Manufaktur- u. Modewaaren-Handl.

**79] Suche** zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen  
**Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehaltsanprüch. bei freier Station sofort erbeten.  
Auch findet  
**ein Volontär oder Lehrling**  
der polnischen Sprache mächtig, unter günstigen Bedingungen sofort Stellung.  
Max Altmann, Briesen Wpr. Tuch- u. Manufakturwaaren.

**7735] Für die Abth. v. Herren-Garderoben** suche ich ein tüchtigen  
**Verkäufer.** Bewerber, welche in dief. Branche recht firm sind, wie auch in schriftl. Arbeit verträglich, erhalt. eine dauernde Stell. Nur Solche woll. sich meld. bei Ein-sende. d. Zeugn. u. Photogr. mit Angabe d. Gehaltsanprüch. bei fr. Stat. Auch kann ein kräftiger Lehrling mit gut. Schulbildg. in m. Schankgeschäft eintreten.  
Rathau Nachmann, Bromberg.

**7477] Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft** suche zum 1. Oktober er.  
**einen flotten Verkäufer.**  
C. A. Köhler, Schwes a. d. Weichsel.

**7490] Für meine Eisenhandlg., Mag. für Küchengeräthe,** suche ich pr. sofort oder pr. 1. Okt. er.  
**einen Verkäufer und einen Lageristen**  
möglichst deutsch und polnisch sprechend. Walter Smolinski, Culm a. W.

**Ein Kommiss**  
polnisch sprechend, findet in mein. Manufaktur- u. Garderoben-Geschäft pr. 1. Okt. er. Stell. [7500] J. Jacobson jun., Thorn.

**7429] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft** suche z. 1. Okt. d. J. **zwei jüngere, flotte Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsanprüchen bei freier Station und Zeugnisabschriften erbeten.

**7512] Ich** suche zum 15. September resp. 1. Oktober einen  
**jugen Mann**  
Materialist, für die Sägerlantine. Retourmarke verbeten.  
Fuchs, Ortelburg.

**7427] Für meine Eisenhandlung** suche von sofort od. 1. Okt. er. **einen jungen Mann und einen Lehrling**  
beide der poln. Sprache mächtig.  
Heymann Cohn, Crone an d. Brabe.

**6921] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** suche per 1. oder 15. Oktober einen  
**jugen Mann**  
der auch der polnischen Sprache mächtig ist.  
L. Deutler, Czarnikau.

**Ein junger Mann**  
der polnischen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer, Lagerist und Dekorateur, findet zum 15. September bezw. 1. Okt. in meinem Schnitt-, Tuch-, Mode- und Konfektionswaarengeschäft Stell. Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen bei freier Station baldigt erbeten.  
Elias Loewenthal, Tremessen.

**Ein junger Mann**  
flotter Verkäufer, (Christ), der poln. Sprache vollst. mächt., findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. Oktober er. Stellung. Bei Meldungen werden Zeugnisabschr. u. Gehaltsanprüche erbet. [7826] C. A. Riese mann, Marienburg Westpr.

**Für ein Kolonial- u. Destillations-Geschäft** wird per 1. Oktober er. ein  
**junger Mann**  
der erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, bei freier Station gesucht. Bewerber wollen Gehaltsanprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 7871 an den Geselligen einreichen.  
Ferner wird per 1. Oktober ein  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung gesucht. Meld. unter Nr. 7871 an d. Geselligen erbeten.

**7858] Für mein Eisen-, Eisenwaaren-, Glas-, Porzellan- u. Wirtschaftsgeschäft** suche per 1. Oktober er. einen gut empfohlenen  
**jugen Mann**  
der der polnischen Sprache mächtig ist, als Expedienten. Den Bewerbungen sind Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüche bei freier Station und Wohnung beizulegen.  
Joh. Theod. Rüpke Nachf., Br. Stargard.

**7229] Für mein Kolonial- u. Materialwaarengeschäft** suche ich per sofort oder 15. September **einen tücht. Kommiss und Lehrling.**  
Polnische Sprache erforderlich. Eduard Klebs Nachfolger, Schwes Weichsel.

**Ein jung. Kommiss**  
findet in mein. Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft sofort Stellung. [7356] A. S. Claassen Nachf., Dirschau.

**Tücht. Kommiss** plac. schnell C. Viedke, Danzig, Frauena. 20.

**7487] Suche** zum 15. September, oder 1. Oktober einen  
**jüngeren Kommiss**  
sowie einen **Lehrling**  
für mein Manufaktur-, Tuch- u. Konfektions-Geschäft.  
S. Silbermann, Saalfeld Dpr.

**7840] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** in Rummelsburg in Bomm. suche zum 15. September oder 1. Oktober er. einen älteren, erfahrenen  
**Kommiss.**  
Offerten mit Gehaltsanprüchen unter Einreichung der Zeugn. erb. Ernst Briebe, z. J. Konitz Westpreußen, Nachfolger von Emil Schulz, Rummelsburg.

**7279] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft** en gros en detail suche ich per sofort oder 1. Oktober  
**1 jung. Kommiss und einen Lehrling.**  
Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Elias Kaphan, Chroda.

**7793] Für mein Material- u. Schank-Geschäft** suche per 1. Oktober einen umfichtigen u. flotten  
**Expedienten.**  
Polnische Sprache erforderlich. Zeugnisabschr., Photogr. u. Gehaltsanprüche erbetet.  
Carl Anders, Dirschau.

**7644] Zum 1. November d. J.** suche einen  
**Kommiss**  
eben ausgeleert, auch polnisch sprechend, für mein Material- u. Schankgeschäft.  
F. Andres, Alt Rischau.

**7874] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit turgen Eisenwaaren, suche zum Oktober er. einen  
**Kommiss**  
welcher seit Kurzem seine Lehrzeit beendet. Gehaltsanprüche sind anzugeben.  
F. W. Klaette, Birnbaum.

**7877] Für ein Material-Gesch.** m. Ausschaut wird ein jüngerer  
**Kommiss**  
welch. m. d. Landkundsch. umzugeh. verif. p. 15. Sept. od. 1. Okt. gef. Bewerb. m. fath. u. d. poln. Spr. mächt. f. Off. unt. W. 1500 postl. Bromberg.

**7873] Ein tüchtiger Kommiss**  
welcher die Herren-Garderoben-Branche erlernt hat, der polnisch Sprache mächtig ist und auch selbstständig. Verkäufer sein kann, per sofort oder 1. Oktober er. gesucht. Offerten mit Zeugnisse und Gehaltsanprüchen erbeten.  
B. Jacobowitz, Dirschau i. B.

**In meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** ist die **zweite Gehilfenstelle**  
zum 1. Oktober zu besetzen. Bewerbungen sind Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsanprüche beizulegen u. an den Geselligen unter Nr. 7339 einzuliefern. Rückmarke verbeten.  
7765] Gut empfohlen, junger  
**Gehilfe**  
findet in meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft von sofort oder 1. Oktober Stellung. Off. erbetet ich mit Photographie.  
Auch findet ein  
**Lehrling**  
in meinem Geschäft Aufnahme.  
Paul Fischer, Colbergermünde.

**Ein tüchtiger, umfichtigen Expedienten**  
der der poln. Sprache durchaus mächtig sein muß, suche ich für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per 1. Oktober. Off. Meldungen mit Zeugnisabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7570 durch den Geselligen erbeten.

**7752] Per Mitte Oktober** suche einen nicht zu jungen  
**Schweizerdegen**  
der in besser. Accidenzhab geübt sein muß. Stellung dauernd.  
Prima Zeugn. Bedingung, ebenso Zuverlässigkeit und Klüternheit. Meldung. find Gehaltsforderung. beizulegen.  
Louis Schwalm, Riesenburg Westpr.

**7749] Suche** einen tüchtigen  
**Konditorgehilfen**  
der auch etwas in der Bäckerei mithelfen muß.  
Alfr. Sockinski, Konditor und Bädermeister, Gneisen.

**7706] Ein brauchbarer Konditorgehilfe**  
kann sofort in meiner Konditorei eintreten.  
Otto Smolinski, Konditor, Riesenburg.

**7808] E. jung. Bädergehilfe**  
kann sich sof. melden. F. Lieb, Bädermeister, Mewe.

**7878] Suche** sofort einen tüchtigen  
**Uhrmachergehilfen.**  
Salair 30-36 Mk. pro Monat bei freier Station.  
J. Renfeld, Znin.

**7605] Ein tüchtiger Polsterer und Dekorateur**  
der selbstständig zu arbeiten versteht, findet dauernde Beschäftigung nebst Kost und Wohnung im Hause bei  
Gebrüder Koch, Möbelfabr. Lauenburg i. Bomm., Danziger-Str. 16.

**Ein Sattlergehilfe**  
der auch im Wagenlacten bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung bei [7577] G. Kadgeln, Heilsberg.

**7853] In der Wagenfabrik** von W. Lehmann in Wöngrowitz findet ein  
**tüchtiger Sattler**  
bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

**7788] Zwei gute Rodarbeiter**  
finden von sofort lohnende Beschäftigung bei  
Herb. Berner, Konitz.

**7812] Suche** f. m. Herren-Garderob.-Gesch. n. Naatz tücht. **Mod-u. Hosenarb.** auf Stück b. hoh. Arbeitsl. a. m. Werkst. u. anher d. Hause b. dauernd. Beschäftig. Otto Guenter, vorm. Emil Brügge, Reidenburg Dpr.

**2 Schneidergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei A. Jordan, Schneidermeister, Briesen Wpr. [7603]

**7083] 3 tüchtige Schuhmachergehilfen**  
können sof. eintreten auf Herren-Maßarbeit bei  
A. Czacharowski, Dierode Dpr.

**2 tüchtige Sattlergehilfen**  
sucht bei gutem Lohn für dauernd Ernst Fuert, Sattler- und Tapeziermeister, Soldau Dpr.

**7217] Einen tüchtigen Malergehilfen**  
sucht von sofort  
W. Zorhoff, Lauenburg Wpr.

**7743] 3-4 tüchtige Malergehilfen**  
für lange, dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sucht von sofort F. J. Jankowski, Malermstr., Dohrenstein Dpr.

**Malergehilfen**  
von sofort gesucht (Winterarbeit).  
7848] Joh. Dinski.

**Ein Malergehilfe**  
findet Beschäftigung bei [7816] Klawin, Dirschau.

**Zwei Glasergehilfen**  
die auch gut. Einrahm. verstehen, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftig., Winter und Sommer.  
D. Strömmer, Insterburg.

**7210] Einen jungen, tüchtigen, nüchternen Glasergehilfen**  
verlangt bei gutem Lohn und sofort  
A. Simon, (ev.), Neukettin i. Bomm.

**Ein Glasergehilfe**  
findet dauernde Beschäftigung bei E. Hoffmann, Marienwerder.

**7721] - Mehrere - Glasergehilfen**  
finden von sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Gottfried, Glasergehilfen, Culmie.

**Klempnergehilfen**  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [7520] Lindemann, Konitz.

**Ein Kupferschmied**  
kann sofort eintreten. [7750] Ernst Gebrte, Allenstein.

**Ein Eisendreher**  
findet dauernde und lohnende Stellung bei [7754] E. Drewh, Maschinenfabrik, Strassburg Wpr.

**Ein älterer Schloffergehilfe**  
wird zur Führung ein. Schlosserwerkstätte gesucht. Derselbe muß im Kaufsch. bewandert sein. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7423 durch den Geselligen erbeten.

**7478] Ein tüchtiger Schloffergehilfe**  
findet dauernde Beschäftigung. Julius Stephan, Schloffer- und Eisen-Handlung, Birzib, Reg.-Bez. Bromberg.

**3 Schloffergehilfen**  
auf Bauarbeit find. b. hoh. Lohn dauernde Beschäftig. Dasselbst könn. sogleich zwei Lehrlinge eintret. Emil Hade, Schloffermeister, Graudenz, Grabenstr. 5.

**3 tücht. Schloffer**  
für Bau- und Gitterarbeit woll. sich melden und können sofort eintreten. Neiseled wird erbet. S. Gerlach, Soldau Dpr.

**Ein tücht. Gesellen**  
der auch am Feuer arbeit. kann, verlangt von sofort [7799] Hahn, Schmiedemeister, Weißhof bei Marienwerder.

**7239] In Sandhuden bei Christburg** findet zum 11. November d. J. ein ordentlicher, tüchtiger, verheiratheter  
**Schmied**  
bei hohem Lohn und Deputat dauernde Stellung.

**Ein unverbiratheter 2. Schneidemüller**  
für Bollgatter und Sägeschärfen wird per sofort gesucht. Meld. mit Lohnanspr. briefl. unter Nr. 7881 an den Geselligen erbeten

**7788] Zwei gute Rodarbeiter**  
finden von sofort lohnende Beschäftigung bei  
Herb. Berner, Konitz.

**7812] Suche** f. m. Herren-Garderob.-Gesch. n. Naatz tücht. **Mod-u. Hosenarb.** auf Stück b. hoh. Arbeitsl. a. m. Werkst. u. anher d. Hause b. dauernd. Beschäftig. Otto Guenter, vorm. Emil Brügge, Reidenburg Dpr.

**2 Schneidergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei A. Jordan, Schneidermeister, Briesen Wpr. [7603]

**7083] 3 tüchtige Schuhmachergehilfen**  
können sof. eintreten auf Herren-Maßarbeit bei  
A. Czacharowski, Dierode Dpr.

**2 tüchtige Sattlergehilfen**  
sucht bei gutem Lohn für dauernd Ernst Fuert, Sattler- und Tapeziermeister, Soldau Dpr.

**7217] Einen tüchtigen Malergehilfen**  
sucht von sofort  
W. Zorhoff, Lauenburg Wpr.

**7743] 3-4 tüchtige Malergehilfen**  
für lange, dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sucht von sofort F. J. Jankowski, Malermstr., Dohrenstein Dpr.

**Malergehilfen**  
von sofort gesucht (Winterarbeit).  
7848] Joh. Dinski.

**Ein Malergehilfe**  
findet Beschäftigung bei [7816] Klawin, Dirschau.

**Zwei Glasergehilfen**  
die auch gut. Einrahm. verstehen, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftig., Winter und Sommer.  
D. Strömmer, Insterburg.

**7210] Einen jungen, tüchtigen, nüchternen Glasergehilfen**  
verlangt bei gutem Lohn und sofort  
A. Simon, (ev.), Neukettin i. Bomm.

**Ein Glasergehilfe**  
findet dauernde Beschäftigung bei E. Hoffmann, Marienwerder.

**7721] - Mehrere - Glasergehilfen**  
finden von sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Gottfried, Glasergehilfen, Culmie.

**Klempnergehilfen**  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [7520] Lindemann, Konitz.

**Ein Kupferschmied**  
kann sofort eintreten. [7750] Ernst Gebrte, Allenstein.

**Ein Eisendreher**  
findet dauernde und lohnende Stellung bei [7754] E. Drewh, Maschinenfabrik, Strassburg Wpr.

**Ein älterer Schloffergehilfe**  
wird zur Führung ein. Schlosserwerkstätte gesucht. Derselbe muß im Kaufsch. bewandert sein. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7423 durch den Geselligen erbeten.

**7478] Ein tüchtiger Schloffergehilfe**  
findet dauernde Beschäftigung. Julius Stephan, Schloffer- und Eisen-Handlung, Birzib, Reg.-Bez. Bromberg.

**3 Schloffergehilfen**  
auf Bauarbeit find. b. hoh. Lohn dauernde Beschäftig. Dasselbst könn. sogleich zwei Lehrlinge eintret. Emil Hade, Schloffermeister, Graudenz, Grabenstr. 5.

**3 tücht. Schloffer**  
für Bau- und Gitterarbeit woll. sich melden und können sofort eintreten. Neiseled wird erbet. S. Gerlach, Soldau Dpr.

**Ein tücht. Gesellen**  
der auch am Feuer arbeit. kann, verlangt von sofort [7799] Hahn, Schmiedemeister, Weißhof bei Marienwerder.

**7239] In Sandhuden bei Christburg** findet zum 11. November d. J. ein ordentlicher, tüchtiger, verheiratheter  
**Schmied**  
bei hohem Lohn und Deputat dauernde Stellung.

**Ein unverbiratheter 2. Schneidemüller**  
für Bollgatter und Sägeschärfen wird per sofort gesucht. Meld. mit Lohnanspr. briefl. unter Nr. 7881 an den Geselligen erbeten

Ein verheirateter  
**Maschinist**  
ein verheirateter  
**Gärtner**  
erhalten baldigst Stellung. Gehaltsangabe erwünscht. Meldg. unt. Nr. 7728 an den Geselligen.

**Maschinist**  
zu Martini mit oder ohne Scharwerker gesucht. Mittelshausen bei Lehen Wbr. [7700]

7619) Ein zuverlässiger, nuchterner  
**Schornsteinfeger-Geselle**

kann bei hohem Lohn sofort bei mir eintreten. Kleinfeld, bevors. Otto Algenstein, Bint en Dpr. [7593] Suche v. sof. ein erfahr.

**Windmüller.**  
Joh. Ewert, Rehbhof Westpr. Ein tüchtiger ordentlicher

**Müller**  
für mittlere Geschäfts- und Kundenmühle gesucht. Gehalt nach Leistung. Selbstgechr. Off. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 7524 an den Geselligen erbeten.

7535) Suche z. 1. Oktbr. d. J. einen tüchtigen  
**Windmüllergefellen**  
der polnisch spricht. F. Anders, Jese w i b bei Mühlernwalde.

**Drechslergeselle**  
findet b. gutem Lohn dauernde Beschäft. b. Johs. Janz, Drechsler und Bildbauer, Bromberg.

**2 Tischlergesellen**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei G. Grandt, Tischlermeister, Rehbhof Westpr.

**Tischlergesellen**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei R. Kohls, [7640] Marienwerder Wbr.

7852) Einen tüchtigen  
**Stellmachergesellen**  
auf Räder und Gestelle sucht Störmer, Lannensrode bei Graudenz.

**Ein Stellmacher- u. ein Schmiedegeselle**  
für Wagen und Maschinen, können eintreten bei [5435] Leische, Lobfens.

7274) Zum 1. Oktober sucht Dom Jarkzewo bei Belencin, Pr. Wosien, geschickten, verheirateten  
**Stellmacher**  
der die Lokomobile gut zu fähr. versteht u. Vorsänger halt. muß.

7781) Ein unverheirateter  
**Stellmacher**  
von gleich gesucht. Persönliche Vorstellung. Gawlowitz bei Rehdn.

**Stellmacher**  
verheiratet, evangel., der zugl. Hofmannsdienste verrichten muß, und zwei verheiratete [7771] Pferdeknächte

auf Deputat und Lohn oder auf Tagelohn finden Stellung. Dom. Wetzelhof b. Schulitz.

**Zimmergesellen**  
sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung (Reise wird vergütet) E. Gerndt, Maurer- u. Zimmermst., Babin Wbr.

7733) 6-8 ordentliche  
**Böttchergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. E. Grob, Fabrikfabrik, Schneidemühl.

**Böttcher**  
zur Anfertigung von Spiritusfässern im Affordlohn, werden ges. W. Sultan, Spiritfabrik, Thorn.

**Tücht. Dachdecker**  
die auch zu asphaltieren versteht, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

**F. Esselbrügge, Graudenz.**  
**Landwirtschaft**

Ein verheirateter  
**Wirtschaftsbeamter**  
sucht zum 1. Oktober in Winterhommern bei bestehenden Anvertr. zur Unterstützung des Verwaltungsbüros. Gehaltsanfrage erwünscht. Nichtantr. gleich Abgabe. Offerten unter Nr. 7711 an den Geselligen erbeten.

7721) Ein noch jüngerer  
**Wirtschaftsbeamter**  
wird zum 1. Oktober d. J. unt. Leitung des Prinzipals bei bestehenden Anvertr. gesucht. Persönliche Vorstellung. erforderlich. Fr. Richter, Rittergutsbesitzer, Briesen bei Albrheim.

**Zuspektor**  
unverheiratet, gegen 240 Mk. Jahresgehalt sofort gesucht. Abw. der Zeugnisse erbeten. Dom. Schoenau, Rr. Schlochau.

7361) Auf Dom. Falkenstein ver Gr. Gemern findet ein jüngerer, in Guts-, Amts- und Standesamtsgeschäften erfahrener  
**Beamter**  
der gleichzeitig in der Wirtschaft tätig sein muß, zum 1. Oktober Stellung. Anfangsgeh. 300 Mk.

**2. Beamter**  
vertraut mit Buchführung, Maftung und Milchwirtschaft, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wird bei 300 Gehalt pro 1. Oktober er. gesucht. Vorstell. nur a. Wunsch. Gr. Samoklenst bei Thure, Station Kafel. [7576]

7883) Ein solider  
**jünger Inspektor**  
findet zum 1. Oktober unter meiner Leitung, bei 300 Mark Gehalt, bei mir Stellung. A. Schulz, Ramten bei Christburg.

7737) Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, einfachen, bescheidenen,  
**unverh. Inspektor.**  
Gehalt 360 Mk. u. freie Station exkl. Wäsche. Offert. postl. unt. A. P. Kriestohl Westpr.

7876) Dom. Althütte (B. L.), Bez. Bromberg, Bahnh. Hallberg, sucht sofort oder 1. Oktober einfachen, aber intelligenten und zuverlässigen,  
**Inspektor**  
bei besteh. Anvertr. d. polnische Sprachkenntn. erwünscht. Schriftliche Arbeiten besorgt der Rechnungsführer.

7719) Suche für sofort oder später einen energischen, unverheirateten, der polnisch. Sprache mächtigen, älteren  
**Wirtschaftsbeamten.**  
Gehalt 300 Mk. Persönliche Vorstellung erwünscht. Reisegehalt wird nicht vergütet. S. Wittmann, Inowrazlaw Krut.

7523) Suche zum 1. Oktober für mein Rittergut festnis einen erfahrenen, zuverlässigen  
**Landwirth**  
der selbstständig wirtschaften und die Gutsverhältnisse Vertretung übernehmen kann. D. Wehr, Kenkau b. Luchel.

Sucht z. 1. Oktbr. ohne Penzionszahlung [7777] D. Ziehm, Abt. Gremblin bei Subkau.

**Als Cleve**  
sofort junger Mann aus anständiger Familie für ein Rittergut in Westpr. mit Drillfaltung und Rübenbau gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7088 d. b. Geselligen erbet.

7528) Zum 1. Oktober er. suche gebildeten  
**jugen Mann**  
zur Erlernung der Wirtschaft ohne Penzionszahlung. Helgape, Administrator, Stonsk bei Waldau Westpr.

7875) Zum 1. Oktober suche ich einen gebildeten, evangelischen  
**jugen Mann**  
der sich in der Landwirtschaft weiter ausbilden will, bei freier Station exkl. Wäsche. Moldenhauer, Dreisdorf, Bez. Bromberg.

Auf Dom. Nied. Schridlan v. Gr. Niemo Westpr. wird von logleich od. später ein zuverlässiger  
**juger Mann**  
mit einig. Vorkenntnissen in der Landwirtschaft, unt. dir. Leitung des Prinzipals ohne gegenseitige Vergütung gesucht.

**Brennereiverwalter**  
findet gleich Stellung in Klein Buchig bei Linde Westpreußen. [7854] S. Rod.

Vom 1. Oktober suche einen kräftigen, nicht zu jungen, gesunden, zuverlässigen  
**Brennereigehilfen**  
sowie auch einen [7250] Brennereieleven.

7366) Junger, tüchtiger  
**Brauer**  
kann sofort eintreten. Pohl, Brauereibesitzer, Gilgenburg.

7775) Ein tüchtiger, solider  
**Brangehilfe**  
für Gähr- u. Lagerkeller gesucht. Monatsgehalt Mk. 36 und freie Station. F. Fischer, Braumeister, Brauerei Finkenstein Westpr. Retourmark verbeten.

7459) Zwei kräftige  
**jugen Leute**  
aus guter Familie, welche das Braufach gründlich erlernen wollen, finden Aufnahme bei dreijähriger Lehrzeit und üblichem Lehrgeld bei Franz Steiner, Brauereibesitzer, Brauerei Hammermühle bei Marienwerder Wbr.

7237) In Lindenau bei Bahnhof Lindenau Westpr. Post Linow, findet zum 1. Oktober ein  
**Hofverwalter**  
Stellung, der mit Führung der Wirtschaftsbücher vertraut ist. Gehalt 360 Mark.

**Das Dominium.**  
7724) Ein unverheirateter, zuverlässiger  
**Hofbeamter**  
der die Gehanne zu beaufsichtigt, und die Gutschreibereien zu erledigen hat, findet bei 300 Mk. Gehalt exkl. Wäsche und Betten sofort resp. zum 1. Oktober cr. Stellung bei B. Niemann, Steinberg bei Mikolaiten Westpr.

7498) Ein evangelischer  
**Hofmann**  
mit Scharwerkern wird bei gutem Lohn und Deputat zum 1. Oktober oder 11. November g. sucht. Dominium Al. Warkowitz bei Rehbhof.

7602) Ein verheirateter  
**Hofmann**  
mit guten Zeugnissen, mehrere verheiratete  
**Zustizente**  
und **Pferdeknechte**  
sämmtl. mit Scharwerkern, finden von sofort oder von Martini d. J. bei hohem Lohn u. Deputat Stellung in Königl. Kobargth bei Briesen Westpr.

7301) Ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger  
**Oberschweizer**  
der verheiratet sein und drei Gehilfen stellen muß, findet zum 1. Januar dauernde Stelle. Leute mit nur guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Louisenhof b. Ludwigsort.

5833) Ein mit guten Zeugnissen verheirater  
**Oberschweizer**  
der zwei Gehilfen halten muß, kann zum 1. Novbr. d. J. eintret. Jacobson, Trageim bei Marienburg Wbr.

7509) Zwei tüchtige  
**Schweizer**  
finden zum 1. Oktober Stellung in Gostkowo bei Tauer.

7864) Ich suche zum 1. Oktober d. J. einen tüchtigen, unverh.  
**Schweizer**  
Offerten erbeten schleunigst. A. Vogel, Gutsbesitzer, Gut Virjohlen bei Litzit.

7763) Ein verheirateter  
**Stallschweizer**  
zum 1. Okt. gesucht in Abt. Zuckstein v. Neu-Engelinen (Maguit).

**Ein tücht. Unterschweizer**  
(geb. Schweizer), sucht v. 1. Okt. nach Wosien, zweimal melken und füttr. Lohn 30-32 Mk. Oberidw. Eug. Miroten bei Alt Sahn.

7815) Suche zum 15. September oder 1. Oktober drei tüchtige  
**Unterschweizer**  
auf frische Stelle, nur solche, die gut melken können. Lohn 30 Mk. v. Wosien. Habe 2 Scherburich zu vergeben. Reifegeld zuges. Meld. an Oberidw. Karl Brinka, Groß Lesewitz bei Marienburg.

7579) Ein ordentlicher  
**Kuhhirt**  
mit Scharwerkern wird gegen hohes Lohn und Deputat zu Martini d. J. gesucht. Dom. Friederikenhof bei Schönice Wpr.

Ein bescheiden, aber gewandter  
**juger Diener**  
zum 1. Oktober für eine Herrsch. auf dem Lande gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7067 d. b. Geselligen erbet.

7530) Einen, nuchternen, fleißigen und sauberen  
**Kutscher**  
Kavaleriesbesitzer sucht zu Martini d. J. Ziehm, Biesau bei Dirschau.

7515) Suche von sofort einen evangelischen  
**Knecht**  
der die Landarbeit u. mit Pferd. umzugehen gut versteht und sich nicht betrinkt, für ein Gehalt bis 200 Mk.

Ebenso wird von sofort oder später ein evangelisches  
**Mädchen**  
in mein. kleinen Landwirtschaft gebraucht. Gehalt bis 130 Mk. Walzer, Weiser, Stuhmsdorf bei Stuhm.

**25 bis 30 Kartoffelgräber**  
von sofort bei freier Wohnung, Brennung, Milch u. Kartoffeln, 10-15 Pfg. pro Ctr. Gräberlohn, ist gesucht in Buchwalde bei Osterode Ostpr. [7294] Blaedtke.

**Diverse**  
7631) 3 Schachtmeister, im Bahnbau erfahren, nur erste Kräfte, lönn sich meld. a. Bahnbau Seilsberg-Rothfließ (Loox X). 1 geprüfter Lokomotivführer, der bereits bei Eisenbahnbau beschäftigt war u. gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Off. m. Zeugnisabschriften und Lohnangabe sind einzureichen an D. Köppler & Co. a. d. b. Postlagernd bei Seilsberg in Ostpreußen.

**Junge Leute anständig. Eltern,**  
welche Lust haben, die Müht zu erlehren, können sich melden in  
Dirschau bei Kapellmeister Ott. [7379]

**Ein Vorarbeiter mit 30 Lenten**  
zur Rübenarbeit z. 22. d. Mts. gesucht. Lohn per pr. Morgen 10 Mark und volle Beköstigung. Afford bis z. 1. Novbr. Vorarbeiter erhält 25 pr. Mrg. extra. Die Leute werden eventuell auch gegen Provision von Agenten genommen. Müssen nicht auswärts sein. [7481] Fried. Jahn, Abbau Dirschau.

**Einen Vorarbeiter mit 20 Lenten**  
für Verstarbeiter, Kartoffel- u. Rübenarbeit sucht sofort [7791] Dom. Gernem d. Kleinromau, Rr. Marienwerder.

**Ein Vorarbeiter mit 20 Menschen**  
zum Kartoffelausheben zu sof. gesucht. [7830] Dom. Vergelau bei Konis.

7740) Zur Kartoffelernte suche sofort  
**Unternehmer**  
mit 33 Lenten. Krüger, Daffeln bei Schlochau.

**20-30 Kopfsteinschläger**  
für 6000 Kubikmeter Kopschlag gesucht. Zahl pro Kubikmeter 2 Mk. Steinschm. Grindel, a. B. Wobrunen. [7238]

**20-30 Steinschläger**  
auf Quadrasteine, können sich sofort bei hoh. Lohn u. dauernder Beschäftigung am Güter-Stadtbahnhof melden. [7730] Kuczinski, Graudenz. NB. Reisefkosten werden erstatet.

**Kräftige Arbeiter**  
werden zu guten Affordlohn gesucht. [781] Geeignete Agenten erwünscht. Cementfabrik Neustadt Ostpr.

**20 Affordarbeiter**  
zur Kartoffel- und Inderrüben-ernte gesucht. Freie Wohnung, Heizung u. Kartoffeln. [7776] Spalding, Wtelno II bei Trischin, Kreis Bromberg.

**400 Erdarbeiter**  
ferner e **Danzschreiber**  
zwei **Maurerpoliere**  
sechs **Maurer**  
einen **Lokomotivführer**  
erhält sofort Beschäftigung beim Bahnbau Seilsberg-Rothfließ. Zu melden in Seilsberg Dpr., Bahnhofsstation Gutsstadt. [7738] Borczinski jr., Baunternehm.

**Von Montag, den 13. d. M. finden Arbeiter**  
zur Kartoffel- und Rüben-ernte bei hohem Affordlohn u. warmer Kost guten Verdienst in Dom. Wichorie, Kreis Culm. [7745]

**Lehrlingsstellen**  
**Einen Lehrling oder Volontär**  
suche ich f. m. Eisen-, Baumaterialien-, Lampen- und Porzellan-Geschäft zum sof. Eintritt. [7493] Max Linkus, Wrotiden.

7506) Für mein Eisenwarengeschäft suche  
**einen Lehrling.**  
Eintritt möglichst bald. C. B. Fischer Nachf., Elbing.

**Einen Lehrling**  
sucht Otto Hering, 5036) Buch- und Kunststruderei.

**Frauen, Mädchen**  
**Stellen-Gesuche**  
**Eine geb. Dame**  
ges. Alt., solide u. Pratt., d. viele z. ein. alt. Dame Gesellschaft u. Pflege gew. u. d. Hausb. geführt, sucht auf Empfeh. gest. Stellung als Gesellschaftlerin, Führung ein. kl. Haushalts, auch mit Kindererziehb. Gesf. Off. u. M. K. 12 Elbing postlag. erbet. [7751]

7832) Israel, gebildete Dame, in Haushaltung, seiner Küche u. Handarbeiten sehr erfahren, sucht 1. Oktbr. od. später Stellung als Gesf. Off. u. M. K. 12 Elbing postlag. erbet. [7751]

**Repräsentantin oder Wirthschafterin.**  
Gute Zeugnisse vorhanden. Gesf. Offerten unt. H. D. 200 an d. Exp. d. W. H. Mitterer Jg. erb.

Gebr. Erz., 49 J., ev., in der Landwirtschaft, erf. i. Stellg. zur selbst. Fähr. d. Hausb., Stadt od. Land. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7222 d. b. Geselligen erbet.

7389) E. j. anst. Mädch., w. l. Zeit i. gr. städt. Haush. a. St. d. Haush. gew. l. sucht z. 1. Okt. Stellung. Meldungen unter Nr. 100 postlagernd Garnsee erbet.

7611) Jun 1. Oktober suche für meine Apotheke unt. Zuicherung gründlicher Ausbildung einen jungen Mann als  
**Lehrling.**  
Persönliche Vorstellung u. Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht. Alfred Jacob, Vel. der Schwanenapotheke, Bromberg.

7769) Suche für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft einen  
**Lehrling**  
(mosaisch), der sofort. Meldung. nimmt entgegen die Handlung E. Schmul, Soldau Ostpr.

**Lehrling**  
für meine Drogen-, Farben- u. Chemikalienhandlung z. 1. Oktbr. ev. auch früher gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Germania Drogerie S. Elias, Osterode Ostpr.

7903) Suche von sofort  
**einen Lehrling**  
für mein Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft. Franz Gehlauer, Victoria-Drogerie, Graudenz.

7834) Für meine Lederhandlung suche per 1. Oktbr. cr. einen  
**Lehrling**  
mos. Sohn anständiger Eltern. Louis Sommerfeld, Waldenberg Nm.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung, gegen monatl. Entschädigung gesucht. Julius Wallis, Thorn, Buch- und Papierhandlung.

**Ein Gärtnerlehrling**  
wird zum 1. Oktober für die Schloßgärtnerei Langenau bei Freytag Westpreußen gesucht. [7712] W. Baumgart.

7767) Für meine Kolonialwaaren-, Destillations- und Eisenwarengeschäft suche per sofort  
**einen Lehrling.**  
Hohe jährliche Entschädigung für Kleidung und Wäsche. Julius Knopf (Sohn Nathan Knopf), Schwef. Weichsel.

**Lehrling**  
kann unter günst. Bedingungen eintreten in Franz Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Wbr. [6901] Ein Lehrling mit guter Schulbild., Sohn achtbar. Eltern, findet sofort Aufnahme in meinem Galant-, Glas- u. Porzell.-Gesch. Hermann Fränkel, Thorn.

**Zwei Lehrlinge**  
welche Lust hab., die Feinbäckerei u. Konditorei zu erlernen, können eintreten bei J. Greh, Bromberg, Danzigerstr. [7757]

**Konditorlehrling**  
kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei [6551] S. Utsch, Marienwerder Wbr.

7704) In meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, verbunden mit holler Gärtnerei, findet ein Sohn achtbarer Eltern als  
**Lehrling**  
per sofort unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Auch ist meine  
**Bäckerei**  
zu verpachten. J. Bonus, Altmarkt Wbr.

**Lehrling**  
für ein größeres Expeditions-gesch. in Danzig gesucht. Einf. freiw. Zeugn. erf. Selbstgesch. Offert. nebst Lebenslauf u. Nr. 550 J. Ann. d. Gesell., Danzig, Koveng. 5.

**Offene Stellen**  
7707) Für eine Privat-Schule in Weidpreußen werden z. Oktob. zwei im Klassenunterricht geübte, ältere  
**Lehrerinnen**  
gesucht, von denen eine Tüchtiges im Französischen und Englischen leistet, während die andere Dame außer dem wissenschaftlichen Examen auch die Prüfung als Turnlehrerin abgelegt haben muß. Offerten unter Nr. 7707 an den Geselligen erbeten.

7358) Suche zum 1. Oktober d. J. eine  
**Kinderpädagogin**  
zur Beschäftigung eines 5jähr. Knaben, die gleichzeitig d. Nähen, Blättern und leichtere Stubenarbeit übernimmt. Frau Amtsrichter Groth, Neuenburg Westpr.

**Erzieherin**  
evangelisch, für höhere Töchter-schulen gewährt, besonders tüchtig in Musik ausgebildet, findet sofort Engagement. Offerten und Gehaltsanfrage möglichst mit Photographie erbitten. Kiedel, Smoloug bei Dobau Westpreußen.

**Erzieherin**  
od. **Kindergärtnerin**  
I. Klasse zu zwei gleichaltrigen Mädchen, 8 1/2 Jahre, zu sofort oder bis 1. Okt. gesucht. Einf., bescheid. Besen- u. Wäsche. Unter-richt u. Pflege der Kinder. Handarbeit und etwas Hilfe im Haushalt erwünscht. Meld. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unt. Nr. 7574 a. d. Gesell. erbet.

Gewandte, saubere  
**Vertänferin**  
die gut Wurst und Schinken aufschneiden kann, wird für eine Destillationswaaren- u. Weinhandlung in Bromberg per 1. Oktbr. gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 7345 an den Geselligen.

**Schluss auf der 4. Seite.**

7843) Suche für ein  
**junges Mädchen**  
das hier die Wirtschaft erlernt hat u. ich bestens empfehlen kann, per 1. Oktober eine Stellung als Wirthin unter Leitung der Hausfrau. U. Lieberfahn, Dom. G. Lau bei Gollub.

7863) Sucht f. m. Tochter Stellg. in gr. Haush. (womögl. Gut), in d. f. Hof u. Zeit. d. Haush. nützl. mach. t., nach könnte sie Kind. d. erst. Unterricht ertheil., gegen freie Stat., Wäsche, Betten u. Taschengeld. Vollständ. Famil.-Anschl. Hauptbeding. Gesf. Off. erb. Fr. Postelnet. Grefsch, Königsberg i. Pr. III. Kleiststr. 17a.

7869) Ein junges  
**Mädchen (mos.)**  
welches die Schneiderei erlernt hat, wünscht sich in einem Konfektions-Geschäft zu vervollkommen. Vandesel, Wollin i. Pomm.

7092) Ein gewandte, achtb. Mädchen, 27 J. alt (Waise), i. a. W. d. Wirthsch., i. Röh. n. a. Sandarb. erf., kinderl. i. St. z. selbst. Fähr. d. Wirthsch., evtl. b. e. Wittwer. S. Bruan. H. z. Verf. Gesf. Off. unt. Nr. 100 postlagernd Treptow a. N. erbeten.

7804) Bekannte  
**Landwirthin**  
alleinstehende Frau, mit Kochen u. Haush. wie Silber-, Schweine-, Federviehricht gut vert., sucht per sofort oder später Stellung in Stadt oder Land. Meldung D. Nr. 230 postl. Hohenstein Wbr.

**Wirthin**  
29 Jahre alt, in all. Zweig. der Landwirtschaft erfähr., sucht z. 1. Oktober d. J. anst. Stellung. Selbstständ. Bewirtschaft. einer größeren od. kleineren Haush. in Stadt od. Land nehme gern an. Off. u. Nr. 7805 an d. Gesellig.

Ein gebildetes, erfahrenes  
**Wirtschaftsfräulein**  
aus anständiger Familie, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 15. Septbr. oder 1. Oktober gute Stelle in d. Stadt, Bahnhofsrest. z. Meld. u. Nr. 7798 an den Geselligen erbeten.

**Junng. ev. Mädchen**  
wünscht in geb. Familie unter Leitung der Hausfrau die Wirtschaft zu erlernen. Freie Stat. u. Familien-anseh. ohne Gehalt. Meld. unt. Nr. 7565 durch den Gesell. erb.

7004) Zum 1. Oktbr. sucht e. alte  
**erfahrene Wirthin**  
dauernde, leichte Stelle, für Küche und Schichterei. B. Schieler, Chlewiska bei Czarnikow (Wosien).

**Weierin**  
erfahren in Dampfmeierei, mit Alfa-Separat, Bereitung feinst. Tafelbutter, Kälder u. Schweine-zucht vertr., sucht Stell. in Wosien od. d. Umgeb. Offert. erbet. unt. A. D. 75 postl. Fr. Stargard. [7824]

7911) Eine junge, tücht. m. Alfa- und d. Valais-Separat, Butter- u. Kästl. Käseberei., sowie Kälder-aufzucht vertr. Weierin sucht v. 1. 10. cr. anderweit. Stellung. Gesf. Offert. u. C. H. postlag. Johannisburg Ostpr. erbeten.

7847) Selbstst. Wirth. m. guten Zeugn. empfiehlt per 1. Oktober Fr. Czarkowski, Alteit. 7.

**Offene Stellen**  
7707) Für eine Privat-Schule in Weidpreußen werden z. Oktob. zwei im Klassenunterricht geübte, ältere  
**Lehrerinnen**  
gesucht, von denen eine Tüchtiges im Französischen und Englischen leistet, während die andere Dame außer dem wissenschaftlichen Examen auch die Prüfung als Turnlehrerin abgelegt haben muß. Offerten unter Nr. 7707 an den Geselligen erbeten.

7358) Suche zum 1. Oktober d. J. eine  
**Kinderpädagogin**  
zur Beschäftigung eines 5jähr. Knaben, die gleichzeitig d. Nähen, Blättern und leichtere Stubenarbeit übernimmt. Frau Amtsrichter Groth, Neuenburg Westpr.

**Erzieherin**  
evangelisch, für höhere Töchter-schulen gewährt, besonders tüchtig in Musik ausgebildet, findet sofort Engagement. Offerten und Gehaltsanfrage möglichst mit Photographie erbitten. Kiedel, Smoloug bei Dobau Westpreußen.

**Erzieherin**  
od. **Kindergärtnerin**  
I. Klasse zu zwei gleichaltrigen Mädchen, 8 1/2 Jahre, zu sofort oder bis 1. Okt. gesucht. Einf., bescheid. Besen- u. Wäsche. Unter-richt u. Pflege der Kinder. Handarbeit und etwas Hilfe im Haushalt erwünscht. Meld. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unt. Nr. 7574 a. d. Gesell. erbet.

Gewandte, saubere  
**Vertänferin**  
die gut Wurst und Schinken aufschneiden kann, wird für eine Destillationswaaren- u. Weinhandlung in Bromberg per 1. Oktbr. gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 7345 an den Geselligen.

**Schluss auf der 4. Seite.**

7773] Evangelische, geprüfte, besonders musikalische

**Erzieherin**

für Mädchen von 9 und Knabe v. 7 Jahren bei voll. Familienan- schluss auf Landgut gesucht. Antritt 15. Oktober oder später. Zeugnisse und Gehaltsansprüche u. E. W. 8 postl. Gr. Gemmern Ditr. erbeten.

**1 flotte Verkäuferin** der polnischen Sprache mächtig, b. hoh. Geh. wird sofort verlangt. Waarenhaus 3. Herrmann, 7741] Schwes a/W.

**Eine Verkäuferin**

Israelitin, welche schon längere Zeit im Kolonialgeschäft thätig war und darin tüchtig ist, kann sich von sofort oder 1. Oktober melden. Meldung verb. briefl. mit Aufschrift Nr. 7722 durch den Geselligen erbeten.

7786] **Zwei gewandte Verkäuferinnen** suche von gleich für mein Kurz-, Galanterie-, Porzellan- u. Glas- waaren-Geschäft. Albert Helwig, Heiligenbeil.

7768] Für meine Kolonial- u. Saundlung und Destillation suche ich per 15. Sept. resp. 1. Ok- tober eine tüchtige

**Verkäuferin**

der polnischen Sprache mächtig. Den Bewerbungen sind Zeug- nisse, Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen. Julius Knopf (Suh. Nathan Knopf) Schwes Weichel.

**Verkäuferin**

für ein größeres Mehlgeschäft per 1. Oktober er. gesucht. Kennt- nisse der polnischen Sprache Beding. Offerten unter Nr. 7887 an den Geselligen erbeten.

7853] Für mein Ende Septbr. x. in Goldav neu zu etabliren- des Kurz-, Galanterie-, Glas- u. Porzellanwaaren-Geschäft suche per bald noch 4-5 tüchtige

**Verkäuferinnen**

die mit der Branche genau ver- traut sind. Offerten mit Gehalts- ansprüchen bei freier Station, Zeugnisabschriften und Photo- graphie sind zu richten an Bernhard Glas, Zisterburg.

7492] Suche per gleich für mein Schnitt-, Kurz- und Fußwaaren- Geschäft eine

**tücht. Putzarbeiterin**

(Christin) und auch etwas mit Schneiderei verbunden. Wilh. Nolte, Kusig Westv.

7734] Eine selbständige **Putzarbeiterin** bei dauernder Stellung verlangt S. Hofenthal, Zachan i. Komm. Gehaltsansprüche nebst Photo- graphie erwünscht.

7297] Ich suche zwei perfekte **Maschinenstrickerinnen**. eine f. eine Provinzialstadt u. eine für mein hies. Gesch.; letztere muß zugleich als Verkäuferin in mein. Ladengeschäfte thätig sein. P. Althoff, Königsberg i. Pr.

**7783] Tüchtige Stepperinnen**

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Gustav Eckhoff, Schuhfabrik. Fr. Stargard.

7772] An der Provinzial-Irren- Anstalt zu Neustadt Wpr. ist die Stelle einer

**Plätterin**

möglichst bald zu besetzen. Kenntnisse im Plätten und Wäschebehandlung erforderlich. Anfangsgehalt 300 Mk. neben freier Station 2. Klasse. Persön- liche Vorstellung erwünscht. Zeugnisse und Lebenslauf sind an die Direktion einzufenden.

Ein Gutsbesitzer, Junggefelle, sucht zur Führung des Haushalts

**gebildete Dame.**

Gehalt 300 Mark. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7886 d. d. Geselligen erbet.

7537] Ein ordentlich. **Mädchen oder alleinsteh. Frau** zur Pflege u. Erziehung von vier Kindern im Alter von 1-6 Jahren gesucht, etw. Schneidern erwünscht. Offert. nebst Gehaltsanspr. zu richten an Mühlentel, Schulz, Kupferbrück bei Gurtow a. d. Ostbahn.

7511] Ich suche zum 15. Sep- tember resp. zum 1. Oktober ein älteres, tüchtiges, einfaches

**Mädchen**

zur Führung der Wirthschaft unter meiner Leitung. Frau Fuchs, Ortelsburg.

7872] Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird zum 1. Oktober als

**Stütze der Hausfrau**

gesucht. Fr. Ehrhardt, Dt. Dameran bei Marienburg Westv.

7303] Zum 1. Oktober suche ich

**eine Putzarbeiterin**

welche selbständig und geschmackvoll garnirt. Dauernde Stellung, freie Station und Familienan- schluss. Offerten mit Gehalts- An- sprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.

**Elisabeth Streich, Eydtkuhen**

7585] Suche zum 1. od. 15. Ok- tober cr. ein evangelisches

**Mädchen**

aus anständiger Familie z. Be- aufichtigung der Kinder, auch wird Schneiderei und Handarbeit erwünscht. Meldungen an Besitzer Schneider, Freystadt Wpr.

7495] Suche zum 1. Oktober zur Beaufsichtigung und Pflege von 2 Kindern i. Alt. v. 1 u. 4 Jahren ein heitr. anständ.

**junges Mädchen**

welches auch kleine häusl. Ver- richtungen übernimmt. Frau L. Reisenburg, Clesin, Reg.-Bez. Bromberg.

7645] Junges, evangelisches **Mädchen** welches mit Hilfe der Hausfrau den kleinen Haushalt einer Be- amtenfamilie (1 Kind) besorgen kann, findet angenehme Stell. Familienan- schluss. Antritt sofort oder später. Gefl. Offert. unter A. 50 postl. Tirschitzgel erb.

**ordentl. Mädchen**

7485] Suche sof. od. 1. Oktbr. ein nicht unter 16 Jahren, zur Er- lernung der Wolkerei. Remus, Rehden.

7725] Ein ordentliches **Mädchen** zum Bedienen der Gäste in einem Schaufgeschäft nebst Vier- stunde, wird von jeglich gesucht. Angebote nebst Zeugnissen, Pho- tographie und Gehaltsansprüchen erbitte postl. W. 20 Dirichau.

7885] Suche per 1. Oktbr. ein bescheidenes, anspruchsloses

**junges Mädchen**

als Stütze der Hausfrau. Das- selbe muß im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren sein und überall selbst Hand anlegen, gleichzeitig auch Handarb. in ihr. freien Zeit machen. Offert. unt. Th. K. postlagernd Fr. Holland.

7664] Ein jung. Mädchen zur Erlernung d. feinn. Küche sowie e. Kellnerlehrl. Form. z. 1. Okt. entr. Bot. z. gold. Löwen, Schneidemühl.

**7513] Gesucht von sofort oder 1. Oktbr. ein in der Landwirth- schaft erfahrene, nicht zu junges Mädchen**

(Witwe nicht ausgeschlossen), als Stütze der Hausfrau. Gehalt nach Uebereinkommen. Grohn, Gr. Falkenau ver Belzin.

**Ein Mädchen**

für häusliche Arbeiten, die auch des Kochens kundig, wird nach außerhalb gesucht. Meldungen nimmt entgegen. [7629] Venno Richter, Thorn.

Ich suche zum 1. Oktober eine

**Jungfer**

die fertig schneiden kann und bei dem Plätten und Stuben- reinmachen helfen muß. Zeugnis- abschriften einbinden. Frau v. Dallwig, Limbsee. Freystadt Wpr.

**Wirthin gesucht**

evang. best. empfohlen, erf. in Küche, Bäckerei, Ein- und Aus- wäsche- und Käseberei- tung. Antritt 1. Oktober. Geh. 250 Mark. W. Feigend, selbstst. Posten. Offerten zu richten an [7882] Dom. Auer per Schnellwalde Köhrenen.

7518] Von jegliche oder zu Martini wird eine erfahrene

**Wirthin**

gesucht, welche mit der Milch- wirthschaft und Führung der Küche vollständig vertraut sein muß, sowie auch Schneiderei leisten kann. Nur gute Behand- lung. Gehalt vorläufig 15 Mk. monatlich. Meldungen erbitte u. 100 J. Q. postl. Grunau, Stat., Westpreußen.

7855] Tüchtige Wirthin gesucht zum 1. Oktober. [7855] H. Koch, Kl. Kusig bei Linde Westpreußen.

7855] Eine Wirthschafterin wird zum 1. Oktober gesucht in Eichendorf bei Lerzopol. Um Einfindung der Zeugnisse u. Gehaltsansprüche wird gebet.

Gesucht zum 1. Oktober ein evangelisches

**Wirthschaftsfräulein**

in gesetzten Jahren, in allen Zweigen der Landwirthschaft er- fahren. Meldungen nebst Zeug- nissen und Gehalts- Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7536 d. d. Geselligen erbet.

Zum 1. oder 8. Oktober findet unter Leitung der Haus- frau eine anständige, bescheidene

6814] Suche zum 1. Oktober eine jüngere, tüchtige, evangelische

**Wirthin**

in der feinen Küche und Feder- viehzucht erfahren. Gehalt 240 Mk. Frau von Frankius, Sawdin bei Köberrode Westv.

7588] Ich suche zum 1. Oktober eine erfahrene

**Wirthin.**

Zeugnisse einbinden an Frau v. Hollen, Hohenwalde bei Eisenberg Ditr.

7732] Eine junge, fleißige **Meierin** wird per 1. Oktober bei 12 Mk. monatlich gesucht für Laden und Haushalt in Zoppot. Labbert, Mollereibesitzer.

7116] S. z. 1. Okt. e. jg., anst. Mädch. i. klein. Wirthsch. a. d. Lande, b. 90 Mk. Anf.-Geh. und Famil.-Anschl., w. a. 4 Kühe zu melk. hat. Kl. Bes. o. Handw.-Lochr. bev. Berj. Post. erw. b. Wilhelm Lehre, Abb. Kleinpin bei Sobbowitz, Kreis Dirichau.

7859] Ein tüchtiges **Mädchen für Alles** sucht zum 2. Oktober. Adressen unter Verweisung von Attesten u. Lohnansprüchen sind zu richten an Krohn, Stadtrath a. D. und Hausbesitzer, Berlin-Frieden- au, Neubrühlstraße 73.

Zum 1. Oktober wird ein ev., sauberes und fleißiges

**Stubenmädchen** gesucht, welches ihr Fach versteht und etwas schneiden kann. Geh. 150 Mark. Meld. briefl. unter Nr. 7455 a. d. Geselligen erbet.

7701] Tüchtiges **Stubenmädchen** das auch gut plätten und nähen kann, findet v. 1. Okt. Stellung in Bitterow bei Rehden. Fr. Ritterausbeiser Elfert.

7499] Ein herkömmliches **Stubenmädchen** bei hohem Lohn, sucht zum 1. Oktober Dominium Kl. Wats- lowitz bei Rehden.

7106] Suche zum 1. Oktober ein **2. Stubenmädchen.** Frau von Rosenber, Hochzechen Wpr., Kreis Marienwerder.

7762] Suche zu sofort eine er- fahrene, zuverlässige

**Kinderfrau.**

Meldungen an Frau Gutsbesitzer R. Schmeier, Adl. Liebenau bei Belzin.

7514] Suche von sofort eine **erfahr. Kinderfrau** zur Pflege eines Kindes. Selb. muß gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Frau E. Krusch, Kleinfelde v. Schadowinkel.

Suche zum baldigen Antritt eine zuverlässige

**Kinderfrau**

zu einem 6 Wochen alten Kinde. Meldungen nebst Gehaltsanpr. brieflich mit Aufschrift Nr. 7857 an den Geselligen erbeten.

7784] Eine zuverlässige **Kinderfrau** sucht vom 1. Oktober cr. S. Gubitz, Bobrau.

Zum 1. Oktober wird ein

**ordtl. Dienstmädchen**

u. ein **Kindermädchen** gesucht. Baltesca Vid ardt, Graudenz, Wohlmannstraße 7.

7875] Sie wollten doch unsere eigenen Fabrikate in Auf- hängesch. verlangen? Cheviot von Nr. 2, 50 per Meter an u. l. w. Lehmann & Assmy, Spremberg L. Größt. Aufhängerhand m. eig. Fabrikat.

Um zu räumen offeriren wir den Restbestand v.

**Kirschsaft**

mit Zucker eingedocht, à Mart 0,60 per Liter, in Gebinden von 20 Liter an, oder v. 1/2 Liter- Flasche incl. Glas in Kisten von 12 Flaschen an, exkl. Verpackung oder Gebinde. [7727] Obstverw.-Genossenschaft Heiligenbeil Opr.

7718] Einen fast neuen **Strohhelevator** für 60° Maschine verkauft billig S. Waahe, Wisiek. **Tapeten** kauft man am billigsten bei [693] E. Dessonneck.

**Rechnungs-Abchluss der Zuckerfabrik Schwes für das Geschäftsjahr 1896/97.**

Activa.		Bilanz-Conto per 30. Juni 1897.		Passiva	
Grundstück-Conto	713352 93	22762	20	Aktien-Kapital-Conto	790100
Gebäude-Conto	5304 51	708048	42	Accept-Conto	185975
Abreibung	898523 48			Hypotheken-Conto	600 00
Maschinen-Conto	10000	888523	48	Vankredit-Conto	277500
Abreibung				Diverse Creditoren	319521 85
Cassa-Conto		1089	76		
Bahnanschlußgeleis-Conto		52497	95		
Elektrische Beleuchtungs-Anlage-Conto		24362	18		
Rübenlieferanten-Conto		251480	74		
Diverse Debitoren		44074	11		
Betriebs-Conto. Zu-		180558	86		
ventur Bestände		2173397	70		
					2173397 70

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto am 30. Juni 1897.		Credit.	
An Solde aus vorigem Jahre	123323 26	Ver Betriebs-Conto	144230 97		
Conto Dubioso	5603 20				
Abreibung a. Gebäude	5304 51				
do. Maschinen	10000				
	144230 97				144230 97

Das vorstehende Bilanz- sowie Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Fabrik in Uebereinstimmung gefunden. [7770] **Richd. Schirmacher**, gerichtlich vereideter Bücherrevisor in Danzig. **Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Schwes.** K. v. Leipziger. Otto Feilke. C. Feldt. F. Rahm. H. Kreh. Alb. Steimmeyer. G. Hertzberg. F. Horst. S. v. Mieczkowski. J. Rasmus. Fr. Richter.

**General-Versammlung des Kredit-Vereins zu Rosenberg**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Sonntag, den 19. September, Nachmittags 5 Uhr, im Schützenhause, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

- Tagessordnung:
1. Geschäftsbericht pro erstes Halbjahr 1897.
  2. Festsetzung des Gehalts für den Kontrolleur und Wahl des- selben pro 1898 bis ult. Dezember 1900. [7760]
  3. Festsetzung des Gehalts für den Kassirer und Wahl desselben pro 1897 bis ult. 1899.
  4. Wahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern pro 1898 bis 1900 und Ersatzwahlen.
  5. Genehmigung der Anstellungsverträge für die Vorstands- Mitglieder.
  6. Bewilligung des Gehalts für den verstorbenen Kassirer und der Vertretungskosten während dessen Krankheit. Der Kassenabschluss pro 1. Januar bis ult. Juni 1897 liegt zur Einsicht für die Mitglieder im Geschäftslokale aus.
- Rosenberg, den 7. September 1897. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths. F. Schaffran.

**ordentlich. General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft Zuckerfabrik Neu-Schönsee**

laden wir die Herren Aktionäre Dienstag, den 28. September cr., Mittags 11 1/2 Uhr, [7888] nach der Zuckerfabrik Neu-Schönsee ergeben ein.

- Tagessordnung:
1. Bericht des Vorstandes über den Gang und die Lage des Geschäfts unter Vorlegung der Bilanz.
  2. Antrag des Aufsichtsraths auf Decharge-Ertheilung eventl. Wahl einer Revision-Kommission zur Prüfung der Bücher des Geschäftsjahres 1896/97.
  3. Wahl dreier Mitglieder des Aufsichtsraths für die statuten- mäßig auscheidenden Herren E. v. Bieler-Lindenau und C. Schmelzer-Galtzewo und des Herrn Martin-Gaypa, welcher sein Amt niedergelegt hat.
  4. Beschlußfassung über Aenderung des § 10 und über Weg- fall des § 27c des Statuts.
- Die Aktien ohne Dividendenbescheinigung sind nach § 19 bis zum 26. September d. J. der Zuckerfabrik Neu-Schönsee, Schönsee Wpr. 2 behufs Empfangnahme der betreffenden Legitimationsbescheinigung zu überreichen.
- Neu-Schönsee, den 26. August 1897. Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Neu-Schönsee. E. v. Bieler. A. Rothermundt. Graf v. Alvensleben. A. Martin. C. Schmelzer.

**Weisse Hände**

erreichen Sie nach jeglicher häuslicher Arbeit nur durch Pflanzenfaser-Seife „Boro-Abigin“, Verfahren des Chemikers Dr. W. Krüger. Haus- seife 10 Pf., Toilet-Seife 25 Pf., Extraf. 40 u. 75 Pf., med. Seife das Stück 60 Pf. [590] General-Depot: Paul Schirmacher.

**Wichtig für Mühlen!**

Hartgusswalzen werden sachgemäß auf doppelten Patent-Riffelmaschinen geschärft. **Porzellanwalzen** drehe mit Diamant ab. Wellköpfe nach bewährten Modellen, sowie sämmtliche Eisentheile für Mühlen. **Poligon- und Wellen-Roststäbe.** L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze) Eisenwerkerei und Maschinenfabrik. [6778] 6543] In meinem Neubau (vorzüglichste Geschäftsloge) sind

**zwei große Geschäfte**

mit je zwei Schaufenstern und Wohnung, von drei Stuben und Zubehör, passend für Manufaktur-, Kurz- und Galanterie- waaren-Geschäfte, von jegliche oder später zu vermieten. Anfragen beliebe man zu richten an **Hotelbesitzer Erich Kühl, Osterode.**

**Dampfdruckarbeiten**

sucht noch bei Angabe der Stunden- resp. Fuhrzahl z. Ausführung [7836] **Rudolph Somnitz, Bischofswerder Wpr., Dampfdruckmaschinen-Verleih-Geschäft.**

**Täglich frische Ränderfludern**

per Nachnahme versendet F. Denzer jr., Stolpmünde. **Hoffmann** **Wianos** neuereis. Eisenbau, größte Zonfüße, Schwarz od. nussb., tief z. Fabrikat, 10 bis 20 ranite, monatl. Mt. 20 an ohne Preisermäßigung. Auswärts fr. Probe (Katal., Zeug. fr.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 17

**Prima Leinwachen**

offerirt **Wolf Tilsiter, Bromberg.** **Heirathen.**

7547] E. Jung Landwirth, ev., Mitte 30er, 3000 Mk. Vermögen, würde te. Grundst. od. Gastwirth- schaft a. d. Lande einheir. Gefl. Off. u. H. E. 145 an d. Allg. erb. Verh. Verh. Ehrenf. **Für reiche Damen.**

7600] Zwei vornehme junge Kaufleute von einnehmendem Uebern, in geistlicher Lebensst., wünsch. reiche Verath z. schließen. J. Dam. bis 22. J., ev. auch alt., Verm. nicht u. Mk. 20000, wollen Adressen auch Photographie un- d. 100 a. Rud. Roffe, Danzig, i.

7802] Bess. j. Postbeamt., forliche Erbh., m. i. m. hüblch., j. Dame m. etw. Verm. verb. Gefl. Off. m Bild unt. H. E. 145 an d. Allg. Zeitung in Königsberg i. Pr.

**Heirath.**

Zwei Brüder (ein Landw. u. ein Kaufmann) End d. 20er, angenehme Erschein., wünsch. i. z. verheirath. Junge Damen mit gutem Gemüth def. ihre Adr. unt. Verfügun. ihr. Photogr. unt. Nr. 7807 an d. Ge- selligen zu senden. Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbed. er- forderlich. Distret zugesichert.

**Zu kaufen gesucht.**

**Hohhaare kauft** S. Rabus, Marienwerder, am Markt.

**Feldbahn**

mit Zubehör von sofort zu kaufen gesucht, falls noch gut erhalten und brauchbar. Offert. unter Nr. 5395 an den Ge- selligen erbeten.

**Feldbahn**

von 1500 Meter nebst 20 Kippplowies sofort für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Spurweite zc. briefl. an Aufsch. Nr. 6565 durch den Geselligen erbeten. **7729] Gebrauchte lange Zigarrenbänder** kauft hierz. zu höchsten Preisen C. L. Kaufmann, Graudenz. **7753] Gebrauchter, gut erhalt. eiserner Djen** nicht zu klein, zu kaufen gesucht. Louis Schwalm, Buchhandlg., Riezenburg Wpr.